Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 110. Hirschberg, Sonnabend den 12. Dezember 1868.

Politische Uebersicht.

Das „Journal des Debats" hat in einigen Artikeln ihren Lesern Verhandlungen fremder Mächte über eine Garantie-Übernahme für die Neugestaltung — **Deutschlands** — aufgetischt, die in der „Spenerschen Zeitung" ersichtlich eine offiziöse Erwiderung erfahren, in welcher „die anmaßliche Zumuthung, die deutsche Nation der Controle fremder Regierungen unterzuordnen", energisch zurückgewiesen wird, zumal sie „zweifellos den nationalen Zorn Deutschlands erregen dürfte. Auf eine aggressive Coalition würde Deutschland mit einer defensiven Coalition der Nation antworten". Man glaubt erwähnte Artikel des „Debats" österreichischem Ursprunge zuschreiben zu dürfen, während die „France" so dreist ist, die Abfertigung in der „Spenerschen" als ein Zeichen von Kriegslust auszuposaunen. Wo diese aber zu suchen ist, weiß alle Welt. Lesen wir ja in einem Wiener Blatte „über die große Bedeutung des Vorganges", daß Frhr. v. Beust vom Kaiser von **Oesterreich** zum Grafen ernannt worden ist, z. B. Folgendes: „Die Mahnung des Kaisers im zweiten Theile des Briefes an den Reichskanzler, „treu und unerschrocken" in seinem Berufe auszuharren, gilt wohl der innern wie der äußern Politik des Grafen Beust, indem der Kaiser an seinem Minister festhalten will, ob nun vom Kardinal Antonelli oder von dem Träger einer preußischen Intrigue die Versuche ausgehen werden, den Staatsmann, dem Oesterreich seine Rettung verdankt, zu beseitigen. Aber diese Mahnung geht noch weiter, ja ermuntert diesen Staatsmann, der bereits so vieles geleistet, nöthigenfalls an das Schwert zu schlagen, falls die Gegner Oesterreichs, die sich nun eingedämmt (!!) und zurückgedrängt (!!!) fühlen, in ihrem Ingrimme, in ihrer Herrsch- und Ländersucht über diese Dämme hinwegschreiten." Dagegen beginnt der, in der „Wiener Zeitung" publizirte Armeebefehl des Kaisers: „Die Monarchie bedarf des Friedens. Wir müssen ihn zu erhalten suchen."

Und darum ist den beiden Reichsvertretungen das Wehrgesetz vorgelegt und von ihnen angenommen worden, „nach welchem die waffenfähige Bevölkerung im gegebenen Augenblicke ihre ganze Kraft in die Wagschale legen wird" ꝛc. Das Verdienst des gemeinsamen Kriegsministers FML. Baron Kuhn um das Zustandekommen des Wehrgesetzes, ist durch eine besondere Auszeichnung, die Ertheilung des Großkreuz des Leopold-Ordens, belohnt worden.

Aus Cadix in **Spanien** wird telegraphirt: In Folge der Intervention der fremden Konsuln ist den Insurgenten ein Waffenstillstand von 48 Stunden bewilligt worden, um die Todten zu bestatten und Frauen und Kinder aus der Stadt zu schaffen. Der Waffenstillstand läuft Donnerstag ab. Die Insurgenten sind etwa 3000 Mann stark, meist entlassene Seeleute und frühere Sträflinge. Sofort nach Ablauf des Waffenstillstandes wird zu einem gleichzeitigen Angriffe durch die Landtruppen und die Kriegsschiffe geschritten, auf dessen Erfolg mit Sicherheit gerechnet wird.

Das **griechisch-türkische** Zerwürfniß hat wohl kaum eine Störung des Friedens zu folge. Die Pforte hatte es etwas eilig, am Vorabend eines abermaligen dringenden Anlehens, ihre Drohungen gegen Griechenland zur Ausführung zu bringen. In **Bukarest** hat Cretzulesco definitiv das Portefeuille des Kultusministers übernommen.

Berlin, 11. Dezember 1868.

[Das Ministerim der auswärtigen Angelegenheiten.] In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses ist der Etat des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, wahrscheinlich zum letzten Male von einer preußischen Volksvertretung, berathen worden. Die Debatten über diesen Etat waren zwar kurz, aber reich an erfreulichen Aussichten für die Zukunft. Graf Bismarck nahm in denselben zu vier verschiedenen Malen das Wort; es war dies sein erstes öffentliches Auftreten nach seiner Rückkehr von Varzin. Bekanntlich hatten die Abgeordneten Graf Bethusy, v. Bennigsen und Frh. v. Hoverbeck den von Mitgliedern aller Fraktionen mit Ausschluß der Konservativen zahlreich unterstützten Antrag gestellt: „Die Königliche Staatsregierung aufzufordern, dafür Sorge zu tragen, daß das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten vom Jahre 1870 ab auf den Etat des norddeutschen Bundes übernommen werde." Die konservative Fraktion hatte sich in einer Vorbesprechung gegen den Antrag ausgesprochen; sie ist mit diesem Beschlusse wieder einmal konservativer als die Königl. Staatsregierung gewesen. Gleich bei Eröffnung der Debatte ergriff, um dieselbe abzukürzen, Graf Bismarck das Wort, um zu er-

klären, „daß er es als eine nothwendige Vervollständigung der Bundeseinrichtungen ansehe, daß der diplomatische Dienst in seiner Gesammtheit auf das Bundesbudget übertragen werde“; er fügte hinzu, daß er aus vertraulichen Vorverhandlungen mit den Bundesgenossen die Ueberzeugung gewonnen habe, daß er in Uebereinstimmung mit ihnen dem Reichstag schon bei seinem nächsten Zusammentreten eine dahin gehende Vorlage werde machen können, so daß die Wünsche, welche in dem erwähnten Antrage ausgesprochen seien, bereits für das Jahr 1870 ihrer Erfüllung entgegengehen würden.

Das Haus nahm mit Genugthuung diese Erklärung entgegen und erhob sich bei der Abstimmung mit wenigen Ausnahmen (die Polen, einige Klerikale und Dr. Johann Jacoby) für den erwähnten Antrag; Dr. Jacoby erklärte vorher, daß er sich auf den Protest beziehe, welchen er seiner Zeit gegen den Norddeutschen Bund überhaupt erhoben habe; das negative Votum der Abgeordneten v. Mallinckrodt, Windthorst und der polnischen Mitglieder bedarf keiner weiteren Erläuterungen. Wir meinen, daß man in ganz Deutschland die Erklärung des Herrn Ministerpräsidenten mit Genugthuung aufnehmen wird. Der norddeutsche Bund wird dadurch nach Außen hin den Eindruck einer internationalen Einheit machen und bei den Angehörigen der norddeutschen Bundesstaaten wird dadurch das Bewußtsein, in einer solchen Einheit zu leben, mächtig gestärkt werden; Mißfallen kann jene Erklärung nur bei Denjenigen wecken, welche nicht auf eine Stärkung, sondern auf eine Störung der Bundeseinrichtungen spekuliren. Es wäre freilich dem Charakter einer „internationalen Einheit“ entsprechender, wenn mit der Uebernahme des diplomatischen Dienstes vom preußischen auf das Bundesbudget nun auch diejenigen Bundesstaaten, welche in Ausübung ihres Souverainetäts-Rechtes im Auslande noch diplomatische Agenten unterhalten, diese Agenten abberiefen, die ja zur Vertretung der Interessen der betreffenden Staatsangehörigen in Zukunft vollständig überflüssig sind und also nur noch die Sonderinteressen der einzelnen Höfe wahrzunehmen bezwecken können, weil dadurch auch der Schein vermieden würde, als ob derartige Sonderinteressen wirklich noch bestehen; einen Druck in dieser Beziehung auszuüben, müßte aber als unpolitisch erscheinen. Es widerspricht ferner ebenso sehr dem Begriff einer internationalen Einheit, daß ein Bundesstaat bei dem andern noch besondere Gesandtschaften unterhält; es wird aber auch hier der Entwickelung der Verhältnisse überlassen bleiben müssen, diese Gesandtschaften vielleicht in die Form von Präsidial-Agenturen umzuwandeln. So lange auswärtige Mächte bei den einzelnen Bundesstaaten noch besondere Gesandtschaften unterhalten, z. B. Oesterreich und Frankreich am Königlich Sächsischen Hofe zu Dresden, wird auch Preußen nicht umhin können, ein Gleiches zu thun, da jene fremden Gesandten schwerlich die Mission haben, die Beziehungen der Höfe, bei welchen sie beglaubigt sind, zu dem norddeutschen Bunde zu kräftigen, sondern im Allgemeinen instruirt sein dürften, der in einer Lockerung der Beziehungen ihr Interesse suchenden Politik ihrer Regierungen das Wort zu reden.

Deutschland.

Preußen.

Die „Provinzial-Corr.“ schreibt:

Das Abgeordnetenhaus hat in der letzten Woche in einer Reihe angestrengter Sitzungen die Berathung der Einnahmen und Ausgaben des Ministeriums des Innern fast beendigt.

Außer den wichtigen Fragen über die Neugestaltung der Verwaltung und über die Einrichtungen der Regierungsbehörden in Hannover kamen noch andere Punkte aus allen Theilen der inneren Verwaltung zur Sprache. Fast durchweg fanden die Gesichtspunkte, welche der Minister des Innern Graf zu Eulenburg als maßgebend für die Regierung bezeichnete, die Zustimmung der Mehrheit des Hauses.

Auch die Bewilligung der sogenannten geheimen Fonds (für geheime polizeiliche Zwecke) ist diesmal ohne erheblichen Meinungskampf mit bedeutender Mehrheit (228 gegen 10[illegible] Stimmen) erfolgt, indem die Ueberzeugung immer entschiedener zur Geltung gelangt, daß solche Fonds zur Sicherung des Staatswohls nicht entbehrt werden können.

Nach dem Etat des Ministeriums des Innern sollen am Mittwoch die Einnahmen und Ausgaben des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten zur Berathung kommen. Vermuthlich wird der Minister-Präsident und Minister der auswärtigen Angelegenheiten Graf von Bismarck sich dabei wieder selbst betheiligen. Den wichtigtigsten Punkt der Berathung wird der Antrag bilden, daß vom Jahre 1870 ab das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten auf den Haushalt des Norddeutschen Bundes übernommen werde.

Die gesammte Berathung des Staatshaushalts wird im Abgeordnetenhause, Dank der festen und sicheren Leitung des Präsidenten von Forckenbeck, vermuthlich bis etwa zum 19. Dezember beendigt sein.

Das Herrenhaus hat inzwischen die ihm von der Regierung unmittelbar vorgelegten Gesetzentwürfe, so wie die im Abgeordnetenhause bereits erledigten Vorlagen in Kommissionen vorberathen und gleichzeitig in der Budgetkommission die Beschlüsse des Abgeordnetenhauses über den Staatshaushalt vorläufig in Erwägung gezogen und den Bericht darüber vorbereitet.

Am 15. Dezember werden die Sitzungen des ganzen Hauses wieder beginnen; zunächst werden einige der bereits vorliegenden Gesetze erledigt werden, — gleich nach Beendigung der Budgetberathung im Abgeordnetenhause aber, am 20. oder 21. Dezember, wird das Herrenhaus seinerseits über den Staatshaushalt (welchen dieses Haus nur im Ganzen annehmen oder ablehnen kann) Beschluß fassen.

Hiernach dürfte die früher ausgesprochene Erwartung, daß der Staatshaushalt für 1869 vor dem Beginn des neuen Jahres gesetzlich festgestellt sein werde, in Erfüllung gehen.

Landtags-Sitzung.

Abgeordnetenhaus.

Den 9. December. Die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde nach 10¼ Uhr vor fast leeren Bänken vom Präsidenten v. Forckenbeck mit den üblichen geschäftlichen Mittheilungen eröffnet. — Die Vorlage wegen der Dotation der Provinzialhülfskassen in den alten Provinzen ward auf Antrag des Abg. v. Kardorff zur Vorberathung überwiesen. — Die Abgg. Born, Dr. Braun, Knapp, Mohr, Ruß haben einen Gesetzentwurf eingebracht, betreffend die Abänderungen einiger Bestimmungen des Gemeindegesetzes des vormaligen Herzogthums Nassau vom 26. Juli 1854, in welchem namentlich die lebenslängliche Amtsdauer der Bürgermeister auf 6 Jahre beschränkt werden soll; derselbe wird der Gemeinde-Kommission zur Vorberathung überwiesen, welche zu diesem Zweck um 7 Mitglieder verstärkt wird.

Der Justizminister legt den Entwurf einer Hypotheken-Ordnung vor, eine Ergänzung des neulich eingebrachten Gesetzes über den Erwerb und die dingliche Belastung des Grundeigenthums 2c. nach der formellen Seite des Verfahrens hin. Das Verfahren ist vereinfacht; die Bearbeitung der Hypothekensachen den Gerichts-Kollegien entzogen und, bis die neue Gerichtsorganisation ins Leben tritt, in die Hände eines einzelnen Richterkommissars gelegt, dem natürlich Subaltern- und Unterpersonal zur Seite steht. Die Kosten verringern sich,

soweit die Vereinfachung des Verfahrens dies mit sich führt; im Uebrigen ist an den bisherigen Sätzen nichts geändert; die Regierung kann erst eine Aenderung darin eintreten lassen, sobald die Finanzen des Landes es gestatten. — Der Beschluß über die geschäftliche Behandlung der Vorlage wird ausgesetzt, bis dieselbe gedruckt vorliegt.

Der Justizminister bringt darauf einen Gesetzentwurf ein, betreffend die Gerichtsbarkeit und das gerichtliche Verfahren in Ehe- und Verlöbnißsachen in der Provinz Hannover. Der Minister nennt diese Partie eine „Schattenseite" der hannoverschen Einrichtungen.

Das Haus tritt in die Tagesordnung, Vorberathung des Staatshaushalts-Etats ein: Ministerium des Innern, fortdauernde Ausgaben, Tit. 26—29, Straf-, Besserungs- und Gefangen-Anstalten." — Abg. Dr. Eberty begründet in einem längeren Vortrage seinen Antrag: „Das Haus wolle erklären: die Vollstreckung der Zuchthausstrafen in der Form der Einzelhaft ist nur dann gerechtfertigt, wenn sie durch ein Gesetz geregelt ist." Ein Antrag des Abg. Windthorst (Meppen) ersucht die Regierung um gesetzliche Regelnng der Einzelhaft. — Der Justizminister legt seine persönliche Stellung zu dieser Frage dar, die nicht zu seinem Ressort gehöre. Im Uebrigen sei gegenwärtig das Justizministerium vom Bundeskanzleramte mit der Ausarbeitung eines Strafgesetzbuchs für den norddeutschen Bund beauftragt, in welchem auch die Frage der Zellenhaft ihre Erledigung finden werde. Die Abgeordneten von Behr und Simon von Zastrow sprechen gegen den Antrag Eberty; beide halten die Einzelhaft nicht für eine Verschärfung, sondern für eine Verbesserung der Lage der Gefangenen. — Abg. Windthorst (Meppen) begründet seinen Antrag, worauf der Reg.-Komm. Steinmann den Antrag Eberty kritisirt: Das Ministerium des Innern bemühe sich die Lage der Gefangenen nach Möglichkeit zu erleichtern. Der Regierungs-Kommissar giebt eine Reihe von Daten aus der Gefängnißstatistik. Zu dem Antrag Windthorst stehe die Regierung in keinem prinzipiellen Widerspruch. — Die Debatte wird geschlossen; es folgen persönliche Bemerkungen. Bei der Abstimmung wird der Antrag Eberty abgelehnt; der Antrag des Abg. Windthorst (Meppen) angenommen; derselbe lautet: „Die Königliche Staatsregierung zu ersuchen, die Vollstreckung der Zuchthausstrafen in der Form der Einzelhaft einer gesetzlichen Regelung entgegenzuführen." — Die Positionen der Titel 26 — 29 werden ohne Bemerkungen genehmigt.

Es folgen Titel 30—33 „Für Wohlthätigkeits-Zwecke"; zu Titel 31 begründet Abg Schröder seinen Antrag, 5000 Thlr. zu Almosen und Unterstützungen, welche früher aus der Hand- und Chatullkasse des Königs Georg an Hülfsbedürftige in der Provinz Hannover gezahlt worden sind, nicht zu bewilligen. — Der Regierungs-Kommissar Piper erläutert diese Position und ersucht das Haus, den Antrag Schröder abzulehnen; der Fonds sei ein aussterbender und werde sich von Jahr zu Jahr vermindern; die Zahlung beruhe auf einem „anerkannten Grundsatz". — Abg. Frhr. v. Hoverbeck bittet um Auskunft, von wem dieser Grundsatz „anerkannt" sei. — Reg.-Kommissar: Es ist ein Grundsatz der preußischen Finanzverwaltung, der älter ist als die Verfassung. — Abg. Frhr. von Hoverbeck „giebt zur Notiz", daß die Verfassung in diesen Grundsätzen doch manche Aenderung herbeigeführt habe. — Bei der Abstimmung wird die Position der 5000 Thlr. abgelehnt. Die sonstigen Positionen werden ohne Bemerkung genehmigt.

Die Titel 34 — 36 handeln von den „Allgemeinen Ausgaben." Abg. v. Benda kommt zu Titel 35 (Dispositionsfonds) auf die frühere sparsame Verwaltung des Ministeriums des Innern zu sprechen, das mit seinen Mitteln stets gereicht habe; seit 1867 sei dies anders geworden; bei den diskretionären Titeln griffen immer mehr Etats-Ueberschreitungen um sich, vermuthlich, weil an das Extraordinarium eine Bedingung geknüpft worden sei. Statt 3000 Thlr. seien im Jahre 16,000 Thlr. bei diesem Titel verbraucht worden. — Der Minister des Innern erklärt, daß auf diesen Titel die Darlehen für die durch Ueberschwemmung und Hagelschäden Verunglückten in den Regierungsbezirken Marienwerder, Posen, Breslau und Liegnitz übernommen seien. — Abg. v. Benda acceptirt diese entgegenkommende Erklärung. Abg. v. Hoverbeck bemerkt, daß der Zweck der dem Extraordinarium angehängten Klausel erreicht sei; zu solchen Etatsüberschreitungen werde das Haus gern seine Genehmigung ertheilen. — Zu Tit. 36 befürwortet Abg. v. Thokarski seinen Antrag, die Amtsblätter in den Regierungsbezirken Danzig und Marienwerder auch in polnischer Sprache herauszugeben, durch eine Statistik über die Anzahl der nicht-deutschen Bevölkerung in den genannten Bezirken. — Nach längerer Debatte wird der Antrag nach Probe und Gegenprobe abgelehnt.

Beim Extraordinarium des Ministeriums des Innern werden Titel 1., 20,000 Thlr. für das statistische Bureau (dritte Baurate) genehmigt. — Zu Titel 2 „Kosten für die Polizei-Anwaltschaften schleunigst dahin zu regeln, daß die städtischen Kommunen den ländlichen Kommunen und Rittergütern gegenüber nicht benachtheiligt werden." — Der Regierungs-Kommissar Geheimer Ober-Regierungsrath Wulfshein erläutert die gesetzliche Lage dieser Angelegenheit.

Ferner ward der Antrag des Abg. Sachse, die Regierung aufzufordern, die Aufbringung der Kosten für die Polizeianwaltschaften schleunigst dahin zu regeln, daß die städtischen Kommunen den ländlichen Kommunen gegenüber nicht benachtheiligt werden, angenommen und die Regierungsforderung für die Polizeianwaltschaften (30,000 Thlr) bewilligt. Hiermit ist der Etat des Ministeriums des Innern erledigt. — Der folgende Etat der Provinzial-Finanz-Direktion und Bezirks-Hauptkassen in Hannover wird ohne Diskussion genehmigt.

Man gelangt zu dem Etat der auswärtigen Angelegenheiten. Es liegt der Antrag der Abgg. Graf Bethusy v. Bennigsen und v. Hoverbeck wegen Uebernahme des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten auf den Etat des norddeutschen Bundes vor. Graf Bismarck: er habe schon früher erklärt, daß er es als eine nothwendige Vervollständigung der Bundeseinrichtungen ansehe, daß der auswärtige diplomatische Dienst in seiner Gesammtheit auf das Bundesbudget übergehe. Nach Verhandlungen mit den Bundesgenossen habe er die Ueberzeugung, daß schon dem nächsten Reichstag eine dahin gehende Vorlage gemacht werden könne. Abgeordneter von Hoverbeck weist darauf hin, daß auch die preußischen Gesandten innerhalb des Bundes aufhören müssen, sobald der Bund als solcher im Ausland vertreten sei. Graf Bismarck: Theoretisch könne er dem Vorredner Recht geben, praktisch aber existire ein dringendes Bedürfniß, die Gesandtschaften innerhalb des norddeutschen Bundesgebietes noch beizubehalten. Da das ganze diplomatische Budget hoffentlich ein in Zukunft wegfallendes sein werde, so empfehle es sich, den Beschlüssen des Reichstags in dieser Beziehung nicht vorzugreifen. Abg. Windthorst (Meppen) empfiehlt den Antrag von Bethusy abzulehnen, um dem Reichstage nicht vorzugreifen. Der Ministerpräsident rechtfertigt noch einmal das Bestehen von Gesandtschaften innerhalb des norddeutschen Bundes. Nach einigen Bemerkungen des Abg. v. Hoverbeck wird der Antrag von Bethusy-Huc und Genossen mit großer Majorität angenommen, der Antrag v. Hoverbeck, die Gesandtschaft in Darmstadt als

künftig wegfallend zu bezeichnen, abgelehnt. In Betreff der Gesandtschaft in Dresden ist von demselben Abgeordneten der gleiche Antrag gestellt. Abgeordneter Wölfel bekämpft denselben. Die preußische Gesandtschaft sei so lange nöthig, als Graf Beust noch seine gegen Preußen und den Grafen Bismarck gerichtete Politik fortsetze und einen österreichischen Gesandten am sächsischen Hof halte. Abg. Virchow: Wenn die preußische Regierung die liberalen Wege Beust's einschlage, brauche sie diese Gesandten nicht. Graf Bismarck: Er könne sich nicht zu einer Kritik der österreichischen Politik an dieser Stelle und an diesem Ort berufen fühlen; er wolle nur konstatiren, daß ihm von einer persönlichen Abneigung seines österreichischen Herrn Kollegen nichts bekannt geworden sei. Die Position wird genehmigt, ebenso wie sämmtliche übrige Positionen des Etats des auswärtigen Ministeriums, nachdem v. Hoverbeck seine Anträge zurückgezogen hat.

Der Etat für die Lotterie-Verwaltung wird ohne Diskussion genehmigt. Beim Etat der Seehandlung entwickelt Abg. Lasker, daß es an der Zeit sei, Schritte zur Auflösung des Instituts zu thun und behält sich die Stellung definitiver Anträge vor. Die Regierungs-Kommissarien Scheller und Mölle betonen die Gemeinnützigkeit des Instituts der Seehandlung, welches die Privatindustrie in ungünstigen Zeiten wesentlich unterstützt habe; in gleichem Sinne äußert sich der Abg. von Patow. Abg. Schmidt (Stettin) hofft, daß die Seehandlung ihren hundertjährigen Geburtstag im Jahre 1872 nicht mehr erleben werde.

Landtags-Angelegenheiten. Die Unterrichts-Commission begann gestern (Mittwoch) Abend die Berathung der neuen Schulgesetze und zwar zunächst des Gesetzes über die Aufhebung des Art. 25 der Verfassungs-Urkunde. Der Referent Abg. Dr. Baur beantragte Ablehnung dieses Gesetzes, der Correferent Abg. Kleist von Bornstedt, die Annahme desselben. Bei der ganzen Discussion, welche um 10 Uhr vertagt wurde, sprachen sich die liberalen Mitglieder der Commission und ein freiconservatives Mitglied für den Antrag des Correferenten aus.

Berlin, 8. Dezember. Durch die Ernennung des Landgerichtsraths Collig in Düsseldorf zum ständigen Kammerpräsidenten beim Landgericht zu Trier ist das eine der beiden Mandate zum Abgeordnetenhause für Stadt und Kreis Düsseldorf erloschen. — Im 7. Oppelner Wahlbezirk (Pleß Rybnik) ist an Stelle des Herrn v. Savigny Graf Leopold Schaffgotsch auf Tarnitze mit 274 von 291 Stimmen zum Mitgliede des Hauses der Abgeordneten gewählt worden.

Wie die „Kreuzztg." hört, liegt die Absicht vor, die zur Zeit erledigte Stelle eines Vorsitzenden des Landes-Oekonomie-Collegiums nicht wieder mit einem Beamten, sondern mit einem qualifizirten Landwirth zu besetzen. In unterrichteten Kreisen werde der Landes-Oekonomierath v. Nathusius-Hundisburg als eine wohl dazu geeignete Persönlichkeit bezeichnet.

München, 9. Dezember. Der „Süddeutsche Telegraph" schreibt: Eine der ersten Vorlagen für den Landtag betrifft die Reorganisation der Kammer der Reichsräthe.

Oesterreich.

Wien, 8. December. Die „Wien Ztg." veröffentlicht folgenden Kaiserlichen Armeebefehl:

Die Monarchie bedarf des Friedens. Wir müssen ihn zu erhalten wissen. Zu diesem Zwecke habe ich beiden Reichsvertretungen einen Gesetzentwurf vorlegen lassen, nach welchem die waffenfähige Bevölkerung im gegebenen Augenblicke ihre ganze Kraft in die Waagschale legen wird, um der Monarchie die Erfüllung ihrer erhabenen Mission, meinen getreuen Völkern die Wahrung ihrer theuersten Interessen zu sichern. Die beiden Reichsversammlungen haben meinen Erwartungen im vollsten Maße entsprochen. Von ächt patriotischem Gefühle durchdrungen, haben sie das neue Wehrgesetz angenommen. Ich habe demselben meine Sanction ertheilt und dessen Durchführung angeordnet. Die staatsrechtliche Neugestaltung hat das Reich auf jene historische Grundlage zurückgeführt, auf der es ruhte zu den Zeiten, wo es die schwersten Kämpfe erfolgreich bestanden und glänzende Siege errungen hat. Beide Theile meines Reiches treten jetzt mit gleichem Interesse für die Größe, Macht und Sicherheit der Monarchie ein. Meine Armee hat hierdurch einen Bundesgenossen gewonnen, der sie im Glücke und Unglücke kraftvoll unterstützen wird. Meine Völker werden, dem Rufe des Gesetzes folgend, ohne Unterschied des Standes, mit Stolz und berechtigtem Selbstgefühle sich um meine Fahnen schaaren, um die edelste ihrer Pflichten zu erfüllen. Die Armee soll die Schule jener Tugenden sein, ohne welche die Nationen ihre Größe, die Reiche ihre Macht nicht zu bewahren vermögen. Neben der Armee tritt ein neues Element, die Landwehr, als ein ergänzender Theil zur gemeinsamen Wehrkraft hinzu. Sie dient dem gleichen Zwecke, wie die Armee, sie geht aus gleichen Elementen, sogar theilweise aus dieser selbst hervor. Vertrauensvoll wende ich mich an mein Heer. Ich will, daß die neue Bahn freudig und kraftvoll von allen denen betreten werde, welche dem Vaterlande schon in Waffen dienen. Ich will, daß das theuere Erbtheil des Heeres, dessen Treue und innige Kameradschaft in allen dessen Abtheilungen lebendig erhalten werde, daß die Armee, die Kriegsmarine und die Landwehr als treue Waffengefährten zusammenhalten, getragen von gleichen Pflichten, berechtigt zu gleichen Ehren. Ich erwarte daher von jedem Offiziere der Armee und der Landwehr, daß er die neuen Institutionen in diesem Geiste auffasse, besonders aber von den Generalen, den Führern, daß sie das Band beider Theile festzuknüpfen streben, den Geist der Ordnung und Disciplin beleben, jeder etwa aufkeimenden falschen Richtung gleich im Beginne entgegentreten. Schwere Mißgeschicke haben meine Armee betroffen, harte Prüfungen hat dieselbe zu bestehen gehabt, doch ungebrochen blieb ihr Muth und unerschüttert mein Glaube in ihren Werth. Der Pfad der Treue und der Ehre, welchen die tapferen Söhne meines Reiches gewandelt, soll stets derselbe bleiben. Die Armee soll ihre Vergangenheit nicht verläugnen, sondern die glorreichen Erinnerungen von Jahrhunderten in die Gegenwart hinübertragen. Fortschreitend mit Zeit und Wissenschaft, erstarkt durch den Zutritt neuer Elemente, soll sie Achtung gebieten dem Feinde, schirmen das Reich und den Thron.

Ofen, am 5. December 1868.

Franz Joseph, m. p.

Wien, 9. Dezember. Der „Presse" zufolge beträgt das durch eine Creditoperation zu deckende Deficit für das Jahr 1869 nicht mehr als vier Millionen Gulden.

Pest, 9. Dezember. Durch Armeebefehl wird die Errichtung der Honved-Armee bekannt gemacht. — Die neue Oesterreichisch-Ungarische Doppelflagge wird nächster Tage den Mächten notificirt werden. — Der Leibarzt der Kaiserin, Professor Ballaser, ist heute früh gestorben.

Schweiz.

Zürich, den 6. Dezember. Der Verfassungsrath von Zürich hat sich zwei Tage lang mit der Kirchenfrage beschäftigt. Artikel 69 lautet: „Die Kultus- und Lehrfreiheit ist gewähr-

leistet. Die bürgerlichen Rechte und Pflichten sind unabhängig vom Glaubensbekenntnisse. Die kirchlichen Gemeinschaften ordnen ihre Kultusverhältnisse selbstständig unter Oberaufsicht des Staates. Jeder Zwang gegen Gemeinden, Genossenschaften und Einzelne ist ausgeschlossen. Der Staat übernimmt im Allgemeinen die bisherigen Leistungen für kirchliche Bedürfnisse. Für die rein kirchlichen Bedürfnisse der Kirchgemeinden sind nur diejenigen Gemeindebürger steuerpflichtig, welche der betreffenden kirchlichen Gemeindeschaft angehören." Dieser Artikel, welcher sich an das Bestehende anschließt, ohne der Landeskirche zu erwähnen, und den Schwerpunkt in die Gemeinde legt, wurde mit 99 Stimmen angenommen. „Der Staat besoldet die Lehrer im Sinne möglichster Ausgleichung und zeitgemäßer Höhe der Gehalte. Die Lehrer und die Geistlichen der vom Staate unterstützten Genossenschaften unterliegen in der Regel alle 6 Jahre einer Erneuerungswahl. Diese wird jedoch nur vorgenommen auf schriftlich eingereichtes Verlangen von einem Drittheile der Stimmberechtigten" 2c. Durch besondere Bestimmung wurde den höheren Lehranstalten die Möglichkeit der Anstellung auf Lebenszeit vorbehalten.

Frankreich.

Paris, 8. Dezember. (Verspätet eingetoffen.) Die „Patrie" meldet aus Athen vom 7. d. Auf die Vorstellungen der Mächte hat die griechische Regierung die Zusage gemacht, fernerhin nicht zu gestatten, daß das kretensische Insurrektionscomitee Flüchtlinge, die nach Kreta zurückzukehren wünschen, an der Heimkehr verhindere.

Paris, 9. Dezember. Ueber den Ministerwechsel in Rumänien bemerkt der Moniteur: Die zahlreichen Beweise des sympathischen Interesse, welche die Mächte diesem Lande geben, übertrugen demselben Rechte, legten ihm aber auch Pflichten auf, deren vornehmste die Achtung vor dem suzeränen Hofe ist.

Paris, 9. Dezember. Der „Constitutionnel" schreibt die Rückberufung Cretzulescos dem Wunsche des Bukarester Kabinets zu, alle Personen, die den Garantiemächten Mißtrauen einflößen könnten, von den Geschäften zu entfernen. — Die „France" und die „Patrie" melden, daß die Kammern am 11. Januar eröffnet werden.

Italien.

Valetta, 9. Dezember. Ein heftiger Ausbruch des Aetna hat stattgefunden, welcher gestern begann und bis heute früh 5 Uhr dauerte. Die Flammen stiegen zu einer außerordentlichen Höhe, die Lava ergoß sich nach allen Richtungen und verwüstete die den Berg umgebenden Ländereien. Heute ist die Eruption weniger lebhaft, doch hört man immer noch dumpfe Detonationen. Während der ganzen Nacht wurde das Schauspiel — trotz der Entfernung von 120 (Engl.) Meilen — von der Bevölkerung Maltas beobachtet.

Spanien.

Madrid, 8. Dezember. Die Nachricht, daß die Insurgenten in Cadix sich bereits den Truppen ergeben hätten, ist verfrüht. Nach den letzten Nachrichten unterhandeln die Aufrührer jedoch über ihre Uebergabe. — Die Hauptstadt ist völlig ruhig. Die Nationalgarde ist jetzt in die Quartiere abgerückt.

Großbritannien und Irland.

London, 8. Dezember. Der Fenierkapitän O'Brien, welcher vor etwa zwei Monaten den Assisen zugewiesen, aber vor der Gerichtsverhandlung aus dem Gefängnisse entsprungen war, ist heute durch die Polizei wieder eingefangen worden.

London, 9. Dezember. Die bisher bekannte Ministerliste, welche die Bestätigung der Königin erfahren hat, besteht aus folgenden Personen: Premier: Gladstone, Aeußeres: Earl Clarendon, Lordkanzler: Page Wood, Kolonien: E rl Granville, Schatzkanzler: Lowe, Krieg: Cardwell, erster Lord der Admiralität: Childers, Präsident des Handelsmannes Bright, Staatssekretär für Indien: Herzog von Argill, Staatssekretär für Irland: Chichester Fortescue. Diese Liste ist heute durch folgende Ernennungen ergänzt worden: Großsiegelbewahrer: Lord Kimberley, Präsident des Geheimen Raths: Earl de Grey and Ripon, Generalpostmeister: Hartington, Präsident des Armenkollegiums: Goeschen, Bautenminister: Layard, Schatzsekretär Stansfeld.

London, 9. Dezember. Die Königin hielt heute in Windsor zwei Sitzungen des Geheimen Rathes ab; in der ersten waren die bisherigen Minister erschienen und lieferten ihre Amtssiegel ab; in der zweiten wurden Childers und Bright als Mitglieder des Geheimen Rathes vereidigt und dem neuen Ministerium die Amtssiegel ausgehändigt.

London, 9. Dezember. Der Kronprinz von Preußen befindet sich bei Earl Dudley in Mitley Court (Worcester) zum Besuch.

London, 10. Dezember. Durch einen Brief Garibaldis werden die Zeitungsgerüchte, welche demselben die Absicht zuschreiben, nach Amerika zurückzukehren, entschieden widerlegt. — „Daily News" sagt, bei der bevorstehenden Eröffnung des Parlaments sei nur eine vorläufige Ansprache der Königin zu erwarten, während die eigentliche Thronrede erst bei dem Wiederzusammentritte des Parlaments im Februar erfolgen werde.

Türkei.

Konstantinopel, 8. Dezbr. Das Journal „Turquie" schreibt: Morgen wird von der Pforte an die griechische Regierung folgendes Ultimatum mit achttägiger Frist abgesandt werden: Auflösung der bestehenden Freiwilligen-Banden; Verhinderung der Bildung neuer Banden; Schließung der griechischen Häfen für den Transport-Dampfer „Enosis"; Entschädigung der Familien der in Igra ermordeten türkischen Offiziere; und endlich Gestattung der Einschiffung der emigrirten kretensischen Familien.

Das offiziöse Journal fügt hinzu, daß die Ablehnung der vorerwähnten Forderungen die sofortige Ausführung strenger Maßregeln nach sich ziehen würde.

Konstantinopel, 9. Dezember. Die „Turquie" bemerkt gegenüber dem „Constitutionel," daß die Pforte ihre Entschließungen betreffend den Conflict mit Griechenland durchaus selbstständig und unabhängig von der Vermittelung der Mächte gefaßt habe.

Nord-Amerika.

Newyork, 5. Dezember. Heute Nachmittag sind hier Telegramme eingelaufen, welche einen schrecklichen Zusammenstoß zwischen zwei Dampfern auf dem Ohio, unweit der Stadt Cincinnati melden. Die Zahl der Passagiere, welche ihren Tod in den Wellen fanden, ist noch ungewiß, doch glaubt man, daß etwa 100 Menschenleben verloren gingen. (Kabeltel.)

New-York, 8. Dezember. Das Haus der Repräsentanten hat eine Resolution behufs Veröffentlichung aller in der „Alabama-Frage" gewechselten Depeschen angenommen.

Newyork, 8. Dezember. Aus dem Berichte des Finanzministers Mc. Culloch geht hervor, daß die Staatsschuld sich in dem am 1. November abgelaufenen Jahre um 35 Millionen Dollars vermehrt hat. Die Einnahmen betrugen in dem am 30. Juni abgeschlossenen Finanzjahr 164 Millionen Dollars durch Zölle und 190 Millionen Dollars durch innere Steuern. Der Finanzminister empfiehlt dem Congreß, zu erklären, daß

alle von der Regierung ausgegebenen Bons, das Kapital sowohl wie die Zinsen, in klingender Münze zahlbar und daß die Baarzahlungen am 1. Januar 1871 wieder aufzunehmen seien. Er spricht sich für die Herabsetzung des Zolltarifs, dagegen für die Erhöhung der inneren indirecten Steuern aus. Ferner empfiehlt er, 500 Millionen Dollars behufs Fundirung der Staatsschuld auszugeben. Die Ausgaben für den Civildienst in den nächsten zehn Jahren veranschlagt der Finanzminister auf durchschnittlich 40 Millionen Dollars für das Jahr.

Newyork, 9. Dezember. Der Bericht des Finanzministers schlägt vor, daß die Greenbacks (Papiergeld) ihre Eigenschaft als gesetzliches Zahlungsmittel bei allen Privatverpflichtungen, welche nach dem 1. Januar 1871 Niemand, außer der Regierung, verflichtet sein soll, dieselben in Zahlung zu nehmen. Der Bericht empfiehlt ferner eine Zinsen-Reduktion der zu fundirenden Staatsschuld.

Newyork, 9. Dezember. Als der Senat die Botschaft des Präsidenten Johnson erhielt, weigerte er sich, dieselbe vorlesen zu hören, und vertagte sich.

Washington, 9. Dezember. Die heute dem Congresse vorgelegte Botschaft des Präsidententen verheißt zuversichtlich ein günstiges Schlußergebniß der Verhandlungen in der Alabama-Frage und stellt die Vorlage des bezüglichen Protokolles mit England noch für die gegenwärtige Session in Aussicht.

Neueste Nachrichten.

Pest, 10. Dezember. Die Session des ungarischen Reichstages ist heute feierlich durch den König geschlossen worden. In derselben wird auf die fruchtbringende Thätigkeit desselben hingewiesen. Die Quelle, aus welcher die Uebel der Vergangenheit geflossen, sei verschüttet. Der König spricht der Nation seinen Dank aus und giebt gleichzeitig dem Wunsche Ausdruck, daß die aufrichtige Einheit erhalten bleiben möge, welche neuerdings dafür Zeugniß abgelegt habe, daß nur der Herrscher eines glücklichen Volkes sich glücklich fühlen könne.

Havannah, 9. Dezember. Heute traf die erste Verstärkung der spanischen Truppen ein, die sofort gegen die Aufständischen marschirten.

Lokales und Provinzielles.

Hirschberg, den 11. Dezember 1868.

Den 5 Graden Wärme, welche wir vorgestern, am 9. d. M., früh um 7½ Uhr, noch hatten (gegen 13 Gr. am Montage), folgten gestern früh 13 Gr. R. Kälte und heut um dieselbe Zeit wieder 1 Gr. Wärme. Ein seltsamer Wechsel!

Der Königl. Eisenbahn-Baumeister Bädecker zu Aachen ist zum Königl. Eisenbahn-Bau-Inspektor ernannt und demselben die Betriebs-Inspektor-Stelle bei der schlesischen Gebirgsbahn in Hirschberg zugetheilt worden.

Der blinde Rechnenkünstler Herr Paul Chybiorz beabsichtigt in den nächsten Tagen hier einige Vorstellungen zu geben. Derselbe, ein äußerst bescheidener Mann, ist als Rechnenkünstler eine wahrhaft unbegreifliche Erscheinung und hat überall die größte Sensation erregt. Seine Leistungen stehen wohl einzig da und gewähren das höchste Interesse. So behält er eine 60 und mehrstellige Zifferreihe nach einmaligem Vorsagen, und nennt sofort jede Stelle daraus, ja addirt und subtrahirt multiplicirt und dividirt im Augenblick die angegebenen Stellen. Dasselbe vermag er mit 4 und mehr solchen Zifferreihen. 4—5 stellige Kubikwurzeln gibt er aus der genannten Kubikzahl in einigen Secunden an, und schwierige kubische Gleichungen, woran tüchtige Mathematiker ¼ — ½ Stunde zu rechnen haben, lös't er in wenigen Augenblicken. Er ist im Besitze von mehreren hundert der glänzendsten Zeugnisse der bedeutendsten Mathematiker und Fachmänner, die auf Verlangen eingesehen werden können. Wir nennen daraus folgende Namen: Dr. Flemming, Director der Königl. Blinden-Anstalt in Hannover, Dr. Assonnenburg, Lehrer der Mathematik und Physik am Gymnasium in Bremen, K. Wersing, Professor der Mathematik und Physik in Prag, Dr. D mel, k. k. Regierungsrath und Direktor der k. k. Theresianischen Akademie in Wien. Dr. Bolley, Direktor des Polytechnikums in Zürich, Gallenkamp, Direktor der städtischen Gewerbeschule in Berlin, Weyer, Professor der Mathematik und Astronomie in Kiel, Dr. Heinrich Hirzel, d. Z. Director der Polytechnischen Gesellschaft in Leipzig, Aßmann, Professor am Polytechnikum in Braunschweig, Dr. L. Kunze, Professor der Mathematik in Weimar, Paul Huber, Professor der Mathematik am Königl. Gymnasium in Regensburg, Jos. Schmidt, Königl. Professor der Mathematik in München, Professor Dr. Zeuner, Director des eidgenossischen Polytechnikums in Zürich, Dr. Friedlein, Professor der Mathematik in Ansbach u. s. w., und führen als Beleg aus den zahlreichen brillanten Zeugnissen nur folgendes an:

— — — Eigenthümlich ist die Art und Weise, wie Herr Chybiorz beim Multipliciren verfährt. Die von ihm hierbei angewendeten Regeln hat er sich selbst ausgedacht; sie führen leicht und sicher zum Ziele. Seine Productionen gewähren nicht blos dem Rechner und Mathematiker Interesse, sondern sind allgemein ansprechend und gewähren Jedem, wenn nicht Belehrung, so doch wenigstens angenehme Unterhaltung.

Breslau. Professor Dr. Sadebeck.

Herr Chybiorz ist seit seinem ersten Jahre in Folge eines Sonnenstichs blind. Wir sind fest überzeugt, daß derselbe auch hier das größte Aufsehen erregen wird und ersuchen das Gymnasium, die Schulen und Vereine, Gewerbe-Verein, Vergnügungs-Vereine z. B. Casino, Erholung 2c. den unglücklichen Künstler, welcher, wie gesagt, die bescheidensten Ansprüche macht, nach Kräften zu unterstützen. Auch bei einer oder mehreren öffentlichen Vorstellungen dürfte Herr C. gewiß zahlreich besucht werden.

Schönau, 7. Dezbr. Heute ereignete sich der entsetzliche Unglücksfall, daß die Frau des Obermühlen-Besitzers Herrn Simon von der Welle des Mühlwerks am Kleide erfaßt wurde. Das eine Bein wurde ihr vollständig ausgerissen; die unglückliche Frau verschied bald darauf.

Görlitz, 9. Dezember. Gestern Abend brach im Hinterhause des Hauses Nr. 47 auf der Bautzener Straße in der Werkstatt des Tischlermeisters Balzer Feuer aus. Die Hülfe der Turnerfeuerwehr kam zu spät und konnte man nur die umliegenden Gebäude schützen. Leider fand der in einer Dachkammer wohnende Schlosser Stöhr, welcher sich zu lange mit dem Retten seiner Habe aufgehalten hatte, dabei seinen Tod.

Liegnitz, 9. Dezember. In der am Montag abgehaltenen Stadtverordneten-Sitzung wurde der Antrag des Magistrats auf Erhöhung des Mahl- und Schlachtsteuer-Zuschlags für die nächsten 3 Jahre abgelehnt. (St.-Bl.)

Jauer, 7. Dezember. Jetzt endlich ist die Angelegenheit wegen des Verkaufs des ehemaligen Theatergebäudes 2c. an Gewerbebank H. Schuster & Co. in Fluß gekommen. Gestern verhandelten die städtischen Behörden mit den zu diesem Zweck hierher gekommenen Vertretern dieser Actien-Gesellschaft und heute Vormittag wurde die Punktation über den Kauf angenommen. Die Gewerbebank H. Schuster u. Co. kauft nach der-

selben die sog. Heringsbuden, das früher Stockmannsche Haus und das ehemalige Theatergebäude mit Waagelokal, Weinkeller und dem ehemaligen Apothekerlokal für den Preis von 20000 Thlr., die am 30. Dezember d. J. zur Hälfte baar, zur Hälfte in Gewerbebank-Aktien zum Course, den diese Aktien am 29. Dezember d. J. haben werden, gezahlt werden. In Betreff der Hauptwache übernimmt die Stadt die Verpflichtung, sich mit dem Militärfiskus, der Mitbesitzer derselben ist, auseinanderzusetzen resp. das Wachtgebäude anzukaufen und der Gewerbebank mit zu überlassen, wogegen letztere sich verpflichtet, in dem dort aufzuführenden Neubau für Wacht- und Arrest-Lokale zu sorgen. Mit diesem Bau soll baldigst vorgegangen und in demselben ein größerer Saal angelegt werden, wogegen die Heringsbuden innerhalb 5 Jahren abgebrochen und neu oder umgebaut werden sollen.

Breslau, 7. Dezember. Der heftige Sturm hat auch hier vielfache Verheerungen angerichtet. An der Maria-Magdalena-Kirche wurden viele Fenster zertrümmert und das Dach abgedeckt, ebenso auf dem Gouvernements-Gebäude, dem Rappo'schen Circus ꝛc.

Besitzveränderungen.

Durch Kauf: das freies Allodial-Gut Stein, Kreis Rybnik, vom Rtgbs. Drzemalla an den Rtgbs. Rabe; das Dominialgut Aniolka, Antheil 1., Kreis Kempen, vom Oberamtmann Reiche an den Oeconom v. Goedicke aus Neiße; das Freigut No. 9 in Striese, Kreis Trebnitz, vom Gutsbes. Prem. Lieut. a. D. Herrmann Krause an den Kaufm. Littmann in Breslau; das Freigut No. 62 zu Wolmsdorf, Kreis Frankenstein, vom Erbscholtiseibesitzer Weiß an Ihre königl. Hoheit die Frau Prinzessin Marianne der Niederlande auf Schloß Camenz; das Rustikalgut Ober-Langenau, Kreis Görlitz, nebst zugehöriger Bleicherei, vom Gutsbes. Zimmer an den Gasthofbes. Baumgart; die Rustikalgüter Nr. 96 und 97 zu Glausche, Kreis Namslau, vom Gutsbes. Heinzel an die verw. Gutsbes. Linna Heinzel: Die Rittergüter Kreika und Weigwitz, Kreis Breslau, vom Rittergutsbes. Ebert zu Berlin an die Rittergutsbes. Gebr. vom Rath zu Koberwitz; das Rustikalgut No. 196 zu Cunersdorf, Kreis Hirschberg, vom Gutsbes. Meißner an den Gutsbes. Raupach. Erbpacht-Vorwerk Nieder-Prauske, Kreis Rothenburg, Verkäufer: Gutsbes. Bellin; Käufer: Gasthofbes. Zeller.

Concurs-Eröffnungen.

Ueber das Vermögen des Kaufm. Franz Kühling in Lützen (Kreisger. Merseburg), Verw. Kaufm. Otto Peckolt zu Merseburg, T. 22. Dec.; des Kaufm. Heinrich Pawlas zu Rosenberg, Ob.-Schl., Verw. Rechtsanw. Arndt das., T. 15. Dec. c. des Kaufm. Heinrich Kuhl in Köln, Agent des Fallissements Advokat Carl Schmitz das.

Vermischte Nachrichten.

Die neue Rangliste weist außer dem Feldmarschall Grafen Wrangel und dem in gleichem Range stehenden Feldzeugmeister Prinzen Carl in den höheren Chargen nach: 49 Generale, 57 General-Lieutenants, 99 General-Majore, 146 Obersten der Infanterie, 55 der Cavalerie, 32 der Artillerie, 17 der Ingenieure und 3 des Trains, 228 Oberst-Lieutenants, 696 Majore und etwas über 10,000 Hauptleute und Lieutenants der verschiedenen Waffen. Unter der Zahl der Generale und Stabs-Officiere ist das bürgerliche Element vertreten durch 2 General-Lieutenants, 5 General-Majore, 46 Obersten, 78 Oberst-Lieutenants und 235 Majore, aus deren Mitte allein 171 der Artillerie und dem Ingenieur-Corps angehören.

Hannover. Die unverholene Feindschaft unserer Junker gegen Preußen hat einen drastischen Ausdruck gefunden. Graf Bremer hat seinen Austritt aus dem Jagdverein zu Bremervörde angezeigt, weil an der letzten Jagd ein preußischer Offizier Theil genommen hat, und er nicht beabsichtigt die Eroberer, so lange sie hier im Lande sind, in ihrem Jagdvergnügen zu stören, sich aber auch in seinem Vergnügen nicht stören lassen will.

15120. „Er ist wie sonst der **Lahrer Hinkende Bote** nämlich) **witzig, saftig, kräftig, frisch, freimüthig,** er hat den Verstand und das Herz am rechten Fleck.“ (Augsb. Nachrichten.)

Familien-Angelegenheiten.

15221. Heute Nachmittag ½1 Uhr verschied sanft unsere liebe kleine **Bertha** in Folge eines heftigen Zahnfiebers, in dem zarten Alter von 6 Monaten und 10 Tagen.
Aufs Schmerzlichste berührt, bitten um stille Theilnahme
Fr. Günther und Frau.
Schönwaldau, den 10. Dezember 1868.

15124. Heute Morgen 1 Uhr entschlief nach langen Leiden zu einem bessern Leben unsere heißgeliebte Gattin und Mutter, **Mathilde Kadelbach,** geb. **Förster,** im Alter von 68 Jahren 9 Monaten, was ich Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme ergebenst anzeige.
Die Beerdigung findet den 13. Nachmittag 1 Uhr statt.
Lauterbach b. Bolkenhayn, den 9. Dezember 1868.
Kadelbach, nebst Kindern.

15169. **Nachruf**
am Jahrestage des verstorbenen Hausbesitzer

Karl Steiner.

Geb. den 5. August 1801, gest. den 2. Dezember 1867, zu Ober-Schmiedeberg.

Geliebter Gatte, Freund und Vater,
Ein Jahr ruh'st Du im kühlen Grab,
In jeder Hinsicht uns Berather,
Rief Dich der Höchste von uns ab.
Du gingst zur ew'gen Ruhe ein
Und wirst uns unvergeßlich sein.

Die Sorge für das Wohl der Deinen
War Dein Bestreben lebenslang,
Darum wir wieder schmerzlich weinen.
O! bester Vater, habe Dank
Für Deine Sorge, Deine Müh',
Wozu der Höchste Glück verlieh.

Du widmetest hinfort Dein Leben
Der Thätigkeit und Christenpflicht,
Dafür hatt' Gott Dir Glück gegeben,
Bis uns Dein theures Angesicht
Entrissen ward vom lieben Gott
Durch einen sanften, sel'gen Tod.

Doch, heißt uns nicht der Christeuglaube
Erhoffen einst ein Wiedersehn?
Der Körper wird ja blos zu Staube,
Der Geist schwingt sich in jene Höh'n,
Wo über alles Leid der Zeit
Er triumphirt in Ewigkeit.

Schmiedeberg, den 2. Dezember 1868.
Gewidmet **von der trauernden Gattin,** nebst **Kindern** und **Schwiegertocher.**



15149. **Nachruf**
gewidmet aus Liebe der treuen Freundin, Jungfrau

Johanne Christiane Ketzler,

geb. den 27. April 1849, gest. den 7. Dezember 1868.
Ihre entseelte Hülle wurde Freitag den 11. d. M. in die Gruft ihres Vaters, des Bauergutsbesitzer **Benjamin Ketzler,** neben ihre, vor fünf Wochen vorangegangene Schwester feierlich beigesetzt.

Ach Du mein Gott, so klagt im Schmerze
Ein tief gebeugtes Elternpaar,
Uns ist, als bräch der Gram das Herze,
Denn zweimal sehen den Altar
In schwarzem Sammt und Seide schimmern,
In Trauerflor seh'n Kerzen flimmern.

Denn ach, man trug erst vor fünf Wochen
Den kleinsten Liebling in die Gruft,
Die Tochter, Schwester, Freundin hat gebrochen
Des Herbstes kalte, rauhe Luft;
Sie war noch jung, von Sünden rein,
Sie muß ein schöner Engel sein.

Man mußte bringen die Ernstinel
Im Sarge zu der Mutter Bett,
Und neben ihr noch lag Christinel,
O, Elend groß im Krankenbett;
Jetzt sandt'st Du Gott, gerecht bist Du,
Den Todesengel ihr auch zu.

Denn groß war Deiner Krankheit Leiden
Und angstvoll Deiner Wunden Schmerz,
Du warst geduldig, bliebst bescheiden,
Küßt' dankend noch das Vaterherz;
Wie thatest Du die kranken Eltern pflegen,
Bis Du Dich selber mußtest krank darniederlegen.

Du liebe Freundin bist gegangen
Ernstineln nach, die vor Dir starb,
Wie werdet Ihr da oben prangen
Bei dem, der Euch am Kreuz erwarb;
Nun bist Du eine Jesus-Braut,
Hier warst Du Keinem angetraut.

Nimm hin den Atlas von der Jugend,
Die Myrthe aus der Jungfrau'n Hand,
Es ist ein Denkmal Deiner Tugend,
Ein Dir geweihtes Liebespfand.
Was nützet uns ein Weinen, Sorgen?
Dein Rath, o Gott, bleibt uns verborgen.

Ruh' sanft, schlaf wohl, in stiller Kammer,
Die Dir der Eltern Liebe schmückt,
Ruh' sanft, bis nach der Erde Jammer
Auch uns ein höh'res Sein beglückt;
Dann werden wir uns wiederseh'n
In jenen lichten Sternenhöh'n.

Ober-Langenau, den 12. Dezbr. 1868.
Ein treuer Freund der viel zu früh Entschlafenen.

Nebst vier Beilagen.

15148. Denkmal herzlicher Liebe,
gewidmet unserm am 11. November d. J. im Alter von 20 Jahren 5 Monaten entschlafenen Jugendfreunde, dem Jungges.

Leberecht John,

in Gotschdorf.

So war umsonst denn unser Hoffen, Sehnen,
Noch einmal froh Dich unter uns zu seh'n;
Der Herr gebot, wir mußten unter Thränen
Den schweren Gang zu Deinem Grabe gehn.
Es konnte Nichts Dich unsrer Liebe retten,
Sie mußte Dir zum letzten Schlummer betten.

Ein braver Sohn, mit reiner Herzensgüte
In frommer Brust, schliefst ach! zu früh Du ein,
Dein stiller Sinn, Dein liebendes Gemüthe
Uns Allen wird es unvergeßlich sein.
Du lebtest Dir und uns zum Segen,
Kamst immer uns mit Lieb' entgegen.

Du welktest langsam, aber gottergeben,
Ertrugst die Leiden mit Geduld;
Wohl wünschtest Du noch hier zu leben,
Doch sprachst Du: „Herr, wie Dir's gefällt;
Mein Leben sucht ich Dir zu weih'n,
Dein soll es auch im Tode sein."

So ruhe wohl! Der Himmel lohne
Mit Freuden, die kein Aug' geseh'n,
Dem guten Bruder, Freund und Sohne,
Bis wir uns fröhlich wiederseh'n.
Da, wo kein Tod mehr trennen kann,
Stehn wir vereint und beten an.

Mehrere seiner Jugendfreunde in Gotschdorf.

15200. Wehmüthige Erinnerung
am Jahrestage des Todes meiner unvergeßlichen Freundin

Pauline Siegert,

zu Cunnersdorf.
Gestorben den 11. Dezember 1867.

Traurig ist ein Jahr dahin geschwunden,
Als Dein edles Herz im Tode brach,
Unvergeßlich bleiben mir die Stunden,
Doch auch ich — ich folge Dir einst nach!
Und im Jenseits — dort in lichten Höhen
Wird die Liebe ewig fortbestehen!

Gewidmet von einer Freundin in Cunnersdorf.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Pastor prim. Henckel (vom 13. bis 19. December 1868).

Am 3. Advent-Sonntage: Hauptpredigt, Wochen-Communion und Bußvermahnung: Herr Pastor prim. Henckel.

Nachmittagspredigt: Hr. Superint. Werkenthin.

Getraut.

Hirschberg. D. 6. Dezbr. Jggs. Wilh. Seidel, Schuhmacher hier, mit Jgfr. Ernest. Schiller.

Geboren.

Hirschberg. D. 10. Novbr. Frau Kanzlist Mosig e. T., Anna Math. Marie Aug. — D. 15. Frau Töpfer Friedrich e. T., Emma Emilie Selma. — D. 17. Frau Seifensiedermstr. Scholz e. S., Heinrich Ed. Herm. — D. 2. Dezbr. Frau des Dienstmann Hentschel e. T., Minna Emma. — D. 6. Frau Mühlenbauer Demuth e. T., todtgeb. — D. 16. Novbr. Frau Schuhmachermstr. Jäckel e. S., Joh. Paul Aug. — D. 21. Frau Tagearb. Springer in Straupitz e. S., Carl Heinr. Aug. — Frau Restaurateur Nitsche e. S., Carl Gust. Oswald.

Gestorben.

Hirschberg. D. 4. Dezbr. Carl Heinr., Zwillingssohn des Häusler u. Tagearb. Sander in Grunau, 12 T.

Hohes Alter.

Schmiedeberg. Den 29. Novbr. starb zu Arnsberg der Inwohner Christ. Benj. Tietze, 85 J. 4 M. 18 T.

Landeshut. D. 6. Dezbr. Frau Joh. Büttner, geb. Ilgner, Ehefrau des vormal. Kirchendiener Christian Büttner hier, 80 Jahr 10 Mon.

(Wegen Mangel an Raum folgen die fehlenden Kirchennachrichten in nächster Nummer.)

Unglücksfälle.

Hirschberg. Den 3. Dezbr. starb der vor der Boberbrücke bei Lähn durch einen Pferdehufschlag in den Rücken tödtlich verletzte Ackerbesitzer Herr Carl August Scholz von hier; 36 Jahr 3 Mon.

Landeshut. D. 3. Dezbr. verunglückten zu Leppersdorf die Eisenbahnarbeiter Carl Aug. Bader aus Ndr.-Zieder, 30 J., und Carl Gottfr. Stief, Sohn des Auenhäusler Gottfr. Stief zu Leppersdorf, 21 J. 11 M. 25 T.

Literarisches.

15161. Sitzung

des Landwirthschaftlichen Vereins im Riesengebirge

Donnerstag den 17. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthofe zum deutschen Hause.

Tagesordnung:

I. Antrag, betreffend die Erhöhung des Vereinsbeitrags resp. Abänderung des Grundgesetzes § 11.
II. Ueber Anlage einer engl. Beschlagschmiede.
III. Referat über das Landw. Genossenschafts-Wesen, event. Bildung einer Genossenschafts-Commission auf Anregung des Landw. Central-Vereins.
IV. Vorstandswahl für das Jahr 1869.

Extra-Gewerbevereins-Sitzung

Montag den 14. d. M. Production des blinden Rechenkünstlers Herrn Chybiorz. 15175.

Hirschberg, den 11. Dezember 1868. **Der Vorstand.**

Populär-wissenschaftl. Vorträge.

Montag den 14. Dezember abends 6 Uhr im Saale des Gasthofes zu den „drei Bergen" Vortrag des **Prorector Dr. Lindner** über „Frauenleben im alten Rom." Tagesbillets à 10 sgr. sind in der Expedition des Boten zu haben.

Das Comité. 15172.

Vorschuß-Verein in Hirschberg.

Die Sparkasse des Vorschuß-Vereins ist für den Monat Januar 1869 geschlossen; es werden zwar Einlagen angenommen, jedoch betrachtet, als würden dieselben im Februar gemacht.

Die auswärtigen Vereins-Mitglieder werden ersucht, im Laufe dieses Monats ihre Abrechnungsbücher behufs der Jahres-Rechnung bei der Kasse einzureichen.

Der Ausschuß des Vorschuß-Vereins.

gez. F. Wittig. 15140.

14818. Das Weihnachtsquartal der Hirschberger Zimmergesellen-Innung findet auf den 27. d. Mts. statt und laden dazu die Altgesellen H. Stief. F. Holtmann.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

15115.

Auction.

Am 17. d. M. Nachmittags um 2 Uhr sollen im Hofe der hiesigen Kaserne 1 alte **Wäschrolle,** 1 defecter gußeiserner **Kochkessel,** eine Partie alte **Fensterrahmen,** zum Theil mit Glas, und einige alte schmiedeeiserne **Gegenstände** meistbietend verkauft werden. Zahlung für die verkauften Gegenstände und Abholung derselben muß sofort nach ertheiltem Zuschlage erfolgen.

Hirschberg, 8. Dezember 1868.

Der Magistrat.

15227.

Holz-Auktion.

Auf dem Kavalierberge sollen über 150 meistens recht starke und größtentheils zu Nutzholz passende verwendbare Fichten- und Kieferstämme an Ort und Stelle im Wege öffentlicher Versteigerung gegen Baarzahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Der Termin wird auf

Mittwoch den 16. Dezember c. von 8½ Uhr Morgens ab

anberaumt und es werden Kauflustige mit dem Bemerken dazu eingeladen, daß die Bedingungen im Termin selbst werden bekannt gemacht werden.

Hirschberg, den 11. Dezember 1868.

Der Magistrat.

Zwanzig Thaler Belohnung

wird Demjenigen zugesichert, welcher über den Verbleib des seit Sonnabend den 7. November, Abends 10 Uhr, spurlos von hier aus verschwundenen Zimmerpolir Neumann aus Erdmannsdorf irgend eine sichere Auskunft geben kann. Da derselbe möglicherweise in den Bober gestürzt sein könnte, so werden besonders die unterhalb Eichberg am Bober liegenden Ortschaften darauf aufmerksam gemacht.

Eichberg bei Hirschberg, 8. Dezember 1868.

15075. **Die Polizei-Verwaltung.**

12342. **Nothwendiger Verkauf.**

Kreis-Gerichts-Deputation zu Bolkenhain.

Das dem Heinrich Hilgner gehörige, sub No. 42 des Hypothekenbuches von Adlersruh gehörige Grundstück, Freihaus u. Wassermühle, abgeschätzt auf 1000 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in dem Bureau IIa einzusehenden Taxe, soll

den 22. Januar 1869 Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Kreisrichter Menzel

an ordentlicher Gerichtsstelle im Sessions-Zimmer subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden.

Bolkenhain, den 23. September 1868.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

15190. **Freiwilliger Verkauf.**

Das den Bergmann **Ehrenfried Kretschmer**'schen Erben gehörige **Freihaus No. 39 Adlersruh**, abgeschätzt auf 250 rtl., soll

am 13. Januar 1869 Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Taxe, Hypothekenschein und Verkaufs-Bedingungen sind im Büreau I. einzusehen.

Bolkenhain, den 16. November 1868.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

14201. **Freiwillige Subhastation.**

Die dem geisteskranken Müllermeister Gottlieb Becker gehörige Dampf- und Wassermühlenbesitzung Nr. 84 und das Bauergut Nr. 109 zu Wüste-Waltersdorf, erstere auf 20001 rtl. 29 sgr. 10 pf. letzteres auf 3308 „ 12 „ — „ gerichtlich taxirt, sollen

am 19. December 1868, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Heß an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Sessionszimmer Nr. 2 subhastirt werden. Die Taxen der Grundstücke können im Bureau IIa eingesehen werden.

Waldenburg, den 6. November 1868.

Königliches Kreis-Gericht. II Abtheilung.

15113.

Auction.

Dienstag den 15. Dezember c. Vormittags 10 Uhr werde ich im gerichtlichen Auctionslokale einen Spazierwagen, einen Kleiderschrank, eine Commode, eine Wanduhr und eine silberne Cylinderuhr gegen sofortige Baarzahlung versteigern.

Schmiedeberg, den 9. Dezember 1868.

Der gerichtliche Auctionscommissarius Petzold.

15127.
Auction.

Donnerstag den 17. Dezember 1868, Nachmittag 2½ Uhr, werde ich im Auftrage der Kreisgerichts-Commission hierselbst, vor dem Tietze'schen Gasthofe hier, einen Foßigwagen mit eisernen Axen, ein Sopha, fünf Kisten Cigarren, ein Flügel-Instrument und eine Taschenuhr meistbietend gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Hermsdorf, u. K., den 7. Dezember 1868.

Der gerichtliche Auktions-Commissarius. Reche.

Holz - Auktion.

Dienstag den 15. Dezember c., früh 9 Uhr, werden im hiesigen Dominial-Forst, auf dem sogenannten Mittelrücken, circa 55 Schock hartes Gebundholz, sowie birkene und erlene Nutzhölzer meistbietend verkauft.

Nieder-Falkenhain bei Schönau, Dezbr. 1868.

15025. **Das Dominium.**

15072.
Große-Auction.

Mittwoch den 16. Dezember c., Vormittag von 10 Uhr an,

sollen zu Nieder-Harpersdorf im Rüffer'schen Bauergut: „3 Pferde, 4 Kühe, 2 Ochsen, 5 Kalben, 3 große Schweine, 2 Ziegen, 40 Schafe und ein Spazierwagen mit eisernen Axen, Korbgeflecht u. Drillichplaue", öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden, wozu ich Kauflustige einlade.

Goldberg, den 9. Dezember 1868.

Schmeisser, gerichtl. Auctions-Commissar.

15024.
Brennholz - Verkauf.

Im Forstrevier Rückenwaldau, Modlauer Antheil, sollen:
Dienstag den 15. December c., früh 9½ Uhr,
28 Klstrn. starkes kiefernes Scheitholz,
185 Schock „ „ Gebundholz,
162 Klstrn. kiehniges Stockholz,
meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden
Zusammenkunft: im Holzschlage.

Modlau, den 7. December 1868.

Das gräfliche Rent-Amt.

Holz - Auctions - Bekanntmachung.

14936. Aus dem Großherzogl. Oldenburg'schen Forstrevier Mochau sollen **Montag, den 14. Decbr. d. J. von Vormittags 9 Uhr** ab öffentlich licitando nachstehende Brennhölzer verkauft werden, dicht an der Chaussee:
1., an der Pombsener Seite 99½ Klft. **weiches Stockholz,**
2., auf **Meier's** Parcelle 20 Klft. dito.

Anfang des Verkaufs auf der Pombsener Seite ohnweit Mochau.

Mochau, den 3. December 1868.

Das Großherzogl. Oldenburgische Ober-Ispectorat.
Bieneck.

15235. Im Auftrage des Königlichen Kreis-Gerichts Hirschberg, werden wir am
Donnerstag den 17. d. M., Nachmittags 2 Uhr
im hiesigen Gerichtskretscham nachstehende Sachen, als:
1 Spazierwagen, 1 Frachtwagen mit eisernen Axen, 1 Sopha, 1 Schreibpult, 1 Wanduhr, 5 Stück Bilder, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen, wozu wir Kauflustige hiermit einladen.

Grunau, den 11. Dezember 1868.

Das Ortsgericht. Pätzold. Rüde.

15138.
Auction.

Von Mittwoch den 16. Dezember c., früh 9 Uhr ab sollen die Nachlaßsachen des verstorbenen Gutsbesitzer **Fran[z] Arnold** zu Alt-Jauer, als:
3 gute Spazierwagen, 1 neuer Flügel, 1 Siedemaschine, Schock ungerüffelter Flachs, Meubles, verschiedene männliche Kleidungsstücke, Wäsche, Gold- und Silbersachen und Hausgeräthschaften, öffentlich gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Alt-Jauer im Dezember 1868. **Das Ortsgericht.**

Zu vertauschen oder zu verkaufen.

15068. Eine Stelle, ca. 26 Morgen Acker und Wiese, bei 3—500 rtl. Anzahlung sofort zu verkaufen oder auch vertauschen. Auskunft wird durch fr. Briefe unter der Adre[sse] A. Z. poste restante Hirschberg ertheilt.

15147.
Danksagung.

Meinen tiefgefühlten Dank Allen, welche bei der Beerdigung meines innig geliebten Sohnes Leberecht den Dahingeschiedenen ehrten, insbesondere meiner nunmehrigen Schwiegertochter, der geb. Vorwerksbes. Christiane Hainke von hier, welche sich unvergeßlich bewiesen, sowie den Jungfrauen und Junggesellen des Orts, welche durch ihre Liebe die Begräbnißfeierlichkeit verherrlichten, so auch die Vorfeier des Abends begründeten; solch eine herzliche Theilnahme ist meinem traurigen und doppelt betroffenen gebeugten Herzen ein unvergeßliches und tröstendes Zeichen geworden.

Möge Gott jeden vor ähnlich trüben Fällen bewahren.

Gotschdorf, den 9. Dezember 1868.

Verw. Bauer **John** geb. **Weißig.**

Anzeigen vermischten Inhalts.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sich zu **Hausbäckerei** **H. Schlag,** dunkle Burgstraße.

Etablissements - Anzeige.

15027. Einem geehrten Publikum Hirschbergs und Umgegend mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich hierorts als **Tischler-Meister** etablirt habe. Ich werde stets bemüht sein, alle in mein Fach schlagende Arbeiten prompt u. billig auszuführen. Hirschberg, den 8. Dezember 1868.

F. W. Wintermantel, Promenade 10.

An Magenkrampf, Verdaungsschwäche ꝛc. Leidenden

1094

wird das rühmlichst bekannte Heilmittel des Dr. med. Döcks empfohlen und ist Näheres aus einer Brochüre, welche in der Expedition d. Bl. gratis ausgegeben wird, zu ersehen.

Das Mittel wird in halben und ganzen Curen allein durch den Apotheker **Döcks** in Barnstorf (Hannover) verabfolgt.



Norddeutscher Lloyd.

Regelmäßige Postdampfschifffahrt

BREMEN und NEWYORK,

Southampton anlaufend.

Von Bremen:		Von Newyork:	Von Bremen:		Von Newyork:
D. America		31. December.	D. Newyork	2. Jan. 1869.	28. Jan. 1869.
D. Weser	12. "	7. Jan. 1869.	D. Rhein	9. "	4. Februar.
D. Hermann	19. "	14. "	D. Main	16. "	11. "
D. Union	26. "	21. "	D. Donau	23. "	18. "

ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag.

Passage-Preise bis auf Weiteres: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte. Säuglinge 3 Thaler.

Fracht £ 2. mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maaße. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

BREMEN und BALTIMORE

Southampton anlaufend.

Von Bremen:		Von Baltimore:	Von Bremen:		Von Baltimore:
D. Berlin	1. December.	1. Januar 1869.	D. Baltimore	1. Februar 1869.	1. März 1869.

ferner von Bremen und Baltimore jeden Ersten, von Southampton jeden Vierten des Monats.

Passage-Preise bis auf Weiteres: Cajüte **120** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Courant. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte. Säuglinge 3 Thaler.

Fracht bis auf Weiteres: £ 2. mit 15% Primage per 40Cubikfuß Bremer Maaße.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd,

Crüsemann, Director. **H. Peters**, Procurant.

Nähere Auskunft ertheilt und bündige Schiffs-Contracte schließt ab der von der Königlichen Regierung concessionirte

99 General-Agent **Leopold Goldenring** in Posen.

Aerztliches Gutachten.

15133. Die von dem Herrn **J. Oschinsky** zu Breslau angefertigte **Gesundheits-** und **Universal-Seife** habe ich seit längerer Zeit in geeigneten Fällen in meiner Praxis anwenden lassen, und damit die Erfahrung gemacht, daß dieselben bestens zu empfehlen sind. Insbesondere habe ich veraltete **Hautausschläge, Flechten, Wundsein der Haut** nach Anwendung der gedachten **Seifen**, und trotzdem die gedachten Leiden oft lange bestanden, in kurzer Zeit und ohne Nachtheil für den Kranken schwinden gesehen, was ich Herrn J. Oschinsky, Breslau, Carlsplatz 6, gern bezeuge.

Loslau, den 8. Oktbr. 1867.

Dr. Stark, königl. Stabsarzt a. D.

15191. Die Epilepsie ist heilbar!

Eine Anweisung, die **Epilepsie, (Fallsucht, epilept. Krämpfe)** durch ein nicht medizinisches **Universal-Heilmittel** binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben von **Fr. A. Quante-Fröndhof, Warendorf** in **Westfalen**, welche gleichzeitig **zahlreiche**, theils **amtlich constatirte**, resp. **eidlich erhärtete** Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus fast sämmlichen europäischen Staaten, sowie aus Amerika, Asien ꝛc. enthält, wird auf direkte Franko-Bestellungen vom Herausgeber gratis und franko versandt.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O Kilisch in Berlin, Jägerstr. 75/76. Auswartige brieflich. — Schon über 100 geheilt. 12765.

15233. **Avis.**

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich bereits die **früher von Herrn Scholz inne gehabte Restauration** im Hause des Herrn **Eggeling** auf der **Bahnhofsstraße** übernommen habe.

Indem ich mir erlaube, dieselbe bestens zu empfehlen, verspreche ich zugleich, daß es mein stetes Bestreben sein wird, meine mich beehrenden Gäste bei **guten Speisen u. Getränken prompt** und **solid** zu bedienen.

Hirschberg, den 9. Dezember 1868.

Nitsche.

15094. Einen Mitleser zur schlesischen Zeitung vom 1. Jan. 1869 ab sucht der Kaufmann Gebauer.

13608. **Zur gefälligen Notiz.**

Sowohl denjenigen **Gicht-, Hämorrhoidal-** u. **Bleichsucht-Kranken**, die ich in Behandlung habe, als auch Denjenigen, die meine Hülfe in Anspruch zu nehmen beabsichtigen, hiermit zur Nachricht, daß ich von **Coburg** nach **Berlin** übergesiedelt bin.

Dr. Müller,

jetzt **Berlin**, Mauerstr. 63, 1 Tr.

Kurprospecte: gratis und franco.

Minderbemittelte finden Berücksichtigung.

15179. Eine, ohne ihr Verschulden, in Noth gerathene Wittwe aus dem Bürgerstande würde sich entschließen, ihre beiden Kinder, ein Mädchen von 4 Jahren und einen Knaben von 2 Jahren an kinderlose Ehepaare zu geben, welche geneigt wären, dieselben an Kindesstatt anzunehmen. Näheres unter **K. H. Harpersdorf,** poste restante Pilgramsdorf bei Goldberg.

15193. Um geneigte Aufträge zur **Hausbäckerei,** so wie Bestellungen zum bevorstehenden Feste bitte ich ein geehrtes Publikum ergebenst, mich beehren zu wollen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, jeden nach Wunsch zu befriedigen; bitte darum, gefällige Bestellungen rechtzeitig an mich ergehen zu lassen.
Achtungsvoll ergebenst
H. Selisky, Bäckermeister,
Boberberg Nr. 5.

15196. Wir haben die Frau des Postpacketträger Herrn Hielscher hierselbst wörtlich beleidigt. In Folge schiedsamtlichen Vergleichs bezeichnen wir die ausgesprochene Beleidigung als unwahr, leisten hiermit Abbitte und warnen vor Weiterverbreitung der falschen Beschuldigung.
Wernersdorf, den 8. Dezember 1868.
Verehel. Hausbesitzer **Beate Weiß.**
Verwittw. **Beate Grachel.**

Neue Zins-Coupons
zu den 3½ und 4proz. Schlesischen Pfandbriefen besorgt billigst
J. C. H. Eschrich
15178. **in Löwenberg.**

15182. **Erklärung.**
Auf die in No. 109 im Boten a. d. R.-Geb. gegen mich gerichtete Polemik eines Photographen-Gehilfen Namens Bartsch erwidere ich:
Ich bin um so mehr erstaunt plötzlich von einem untergeordneten Photographen öffentlich angegriffen zu werden, da ich selbst dergleichen Angriffe, die ich für sehr taktlos halte, mir nie erlaubt habe.
Es ist indeß gut, die Motive des Angriffes des A. Bartsch gegen mich aufzuklären. Derselbe war in meinem Atelier circa 6 Wochen im letzten Herbste beschäftigt (Landschaften hat er bei mir nie aufgenommen) und wurde, da von meinem Atelier in Warmbrunn schon in der kurzen Zeit seiner Thätigkeit viele Klagen über ihn und seine Arbeiten einliefen, von mir wegen Unbrauchbarkeit weggeschickt. Letzteres ist denn wohl auch die Ursache dieses unerwarten Angriffes, sowie auch aus demselben der nicht zu verkennende Neid über die mir in Hamburg gewordene Auszeichnung spricht. Solche Angriffe richten sich eben selbst. **Otto van Bosch.**

15203. Wer ein nettes Kunstwerk aus dem Atelier des Tischlermeister Herrn Josefek junior bewundern will, möge in meiner Wohnung den von demselben gelieferten Schreibtisch in Augenschein nehmen. Ein ähnliches Kunstwerk kann unmöglich schon einmal dagewesen sein. Wie jedes Werk seinen Meister lobt, so lobt auch dieser Schreibtisch den Herrn Josefek in alle Puppen hinein. Möge dieses große Künstlertalent — das Warmbrunn zum größten Ruhme gereichen muß — überall die verdiente Anerkennung finden.
Gaebler, Maler in Warmbrunn.

15165. Eine geübte **Plätterin** sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Kathol. Ring No. 2 parterre.

15145. **Nicht zu übersehen!**
Derjenigen Weibsperson, welche am 15. Otober im Beisein ihres Ehemannes meine und meiner Angehörigen Ehre durch eine lügenhafte Aussage auf das Empfindlichste verletzt, sowie uns noch bei hohen Personen verleumderisch angeklagt und die besten Freunde gegen uns gereizt hat, rufe ich das 8te Gebot, sowie die Bibelstellen Ps. 52, 3—6 und Matth. 18, 6 u. 7 ins Gedächtniß. Joh. Steulmann geb. Reimann in Schwarzbach.

15214. Die Verlosung des Spielwerkes, der Uhren 2c., findet Donnerstag den 17. Dezember, Abends 8 Uhr, in den „drei Eichen" statt. **Adolph Ritter.**

Müller mit 1000 Thlr. Geld
können durch den Ankauf einer neu gebauten Wassermühle, nah an Görlitz, für den billigen Preis von 6,500 Thlr. ein Glück machen; franz. und deutsche Gänge, immer Wasser, wobei eine **Bäckerei** stark im Betriebe ist. Auch ist eine **Schmiede** billig zu verpachten in einem neu gebauten Hause. Auskunft giebt **H. Schindler** in Görlitz. 15186.

Eine Dame, welche über ein größeres Kapital zu verfügen hat und bei hypothekarischer Sicherheit außer den Zinsen freie Pension wünschen sollte, findet in einer sehr achtbaren Familie der Residenz Berlin zur beliebigen Unterstützung und Gesellschaft der Hausfrau die freundlichste Aufnahme. Offerten mit näheren Angaben werden im Intelligenz-Comtoir, Kurstraße 14 in Berlin, unter **B. 144** entgegen genommen. 15177.

Verkaufs-Anzeigen.

15032. Erbtheilungshalber ist das in Greiffenberg in der Badergasse gelegene Herrm. Seibt'sche Haus mit eingerichteter Gerberei, welches sich auch besonders zum Grünzeug- oder Getreidehandel vortheilhaft eignen würde, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist in Greiffenberg bei dem Weißgerbermstr. Wilh. Seibt und in Schönberg bei A. E. Wallroth zu erfahren.

14948. Mein zu Ottendorf bei Liebenthal unter No. 97 gelegenes **Wohnhaus** nebst Scheuer und ca. 1 Morgen Land bin ich willens sofort aus freier Haud zu verkaufen. Nähere Auskunft bei dem Besitzer **August Renner.**

14967. **Nicht zu übersehen.**
Auf dem Adlerschacht zu Rudelstadt stehen zwei in gutem Zustande befindliche, von Holz gebaute, mit Schindeln gedeckte Häuser zum Verkauf, sowie zwei eichene Mühlwellen mit eisernem Ringe und Zapfen, jede 24' lang, die eine 24" stark, die andere 18" mit einem guten Wasserrade von 16' Höhe.
Ebenfalls verschiedene eichene Klötzer und Nutzhölzer. Kauflustige wollen sich melden bei
Fr. Gaumert, Steinlieferant in Kupferberg.

15070. Ein in der Vorstadt Landeshut gut gelegenes Haus nebst Stallung, besonders für Landwirthe sehr geeignet, ist sofort zu verkaufen.
Näheres ertheilt der Commissionair **Hermann Bürgel** zu Landeshut.

15022. Ein neugebautes massives Haus mit Garten und eingerichteter Fleischerei ist in einem großen Kirch- und Fabrikdorfe preismäßig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Buchhändler A. Hoffmann in Striegau.

15126.

Bäckerei = Verkauf.

Wegen Kränklichkeit bin ich gesonnen, meine 1½ Stunde von Bunzlau gelegene, neu angelegte **Bäckerei**, zweistöckig gebaut, die einzige am Orte, sofort zu verkaufen. Preis 750 rtl. Anz. 150 bis 200 rtl. Näheres bei mir selbst zu erfahren.

G. Heinrich, Bäckermeister in Waldau O/L.

Mein in Blumenau, unmittelbar an Wüste-Giersdorf gelegenes **Gasthaus** 1. Klasse „zum weißen Roß", comfortabel eingerichtet, mit heizbarer Kegelbahn, Garten ꝛc. bin ich willens, mit vollständigem Inventar, unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten erfahren das Nähere bei dem Besitzer

Waldenburg i. Schl. **Friedrich Cohn.**

15180.

Haus = Verkauf.

In einem 15 Minuten von einer lebhaften, reizend gelegenen Gebirgs- und Grenzstadt (Haupteisenbahnpunkt) entfernten, bedeutenden Dorfe ist ein **Haus**, massiv, hart an der Straße, veränderungshalber bald zu verkaufen. Es gehört circa ein Morgen Garten Areal dazu und würden sich die vielen Stuben sehr gut zur Anlegung einer Weberei oder Fabrikation eignen. Preis 1600 rtl. mit 600 rtl. Anzahlung. Offerten werden in die Expedition des Boten erbeten.

14991.

Hausverkauf.

Ein kleines **Haus** in Hirschberg, fast ganz neu, besonders für einen Lohnkutscher eingerichtet, mit 4 Stuben, 2 Küchen, einem Keller und Bodengelaß, ist für den Preis von 1700 rtl. unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **Fr. Hilbig**, Tischlermeister in Hirschberg.

15164. Das **Haus** No. 99 zu Nieder-Voigtsdorf, mit einem Garten von 50 □ Ruthen, ist zu verkaufen. Taxe 200 Thlr. Näheres beim Maurer **Richter**, Sandbezirk.

15216. Ein **Gasthaus** in einer großen Garnisonstadt, alles neu renovirt und im besten Bauzustande, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Anzahlung 1800— 2000 Thlr.

Näheres bei Frau Bachmann in Liegnitz, Goldbergerstraße im goldenen Schwerdt, 2 Treppen und bei Herrn E. Thater in Hirschberg. Briefe franko.

15219. Das herrschaftliche große Quartier in 1. Etage, aus 6 Piecen nebst Beigelaß, ist bald event. 2 Jan. zu beziehen, Markt No. 4 Ecke Garnlaube (Gerichtsgasse).

Zum bevorstehenden Feste offerirt bestes Weizen- und Roggenmehl zu ermäßigten Preisen:

Die Kramsta'sche Mühlen-Verwaltung.

Quirl, den 12. Dezember 1868. 15220

15217. Die von mir **seit vielen Jahren** hier eingeführten und beliebt gewordenen

Filzstiefelchen mit und ohne Absätze für **Damen, Mädchen** und **Kinder**,

sowie alle Sorten **ordinärere Filzschuhe** mit **Filzsohlen** empfiehlt **en gros & en detail** **F. Herrnstadt.**

H. L. Berju aus Berlin.

Weihnachts = Ausverkauf!

Um einer jeden Concurrenz die Spitze zu bieten, werden von heute ab sämmtliche Waaren **sehr billig** verkauft!! Wer also noch **Weihnaachtsgeschenke** kaufen will, der komme nur

Butterlaube Nr. 37, 1 Treppe hoch, beim Conditor Hrn. Wahnelt, im früher Puder'schen Lokale.

Ich verkaufe nur nach berliner Elle.

6/4 br. Kattune, waschächt, d. E. 2½ und 3¼ sgr.
6/4 br. Möbel-Kattune in gelb und bunt, d. E. 4 sgr.
8/4 br. weiße feine Gardinen, brochirt, d. E. 4 sgr.
4/4 u. 5/4 br. wollene Zeuge, Thybet in allen Farben, schwarzen Camlot und Mohairs, Bett- und Inlettzeuge, Drillich, weiße Leinwand, Möbeldamast, **Casinet** zu Jacken und Pelzüberzügen, d. E. 3½ sgr. Moiree zu Unterröcken, d. E. 7 sgr. **Kantenröcke** d. St. von 27½ sgr. an, Tuchtischdecken, Damastdecken, Bettdecken, Kommodendecken in Cachimir, d. St. 17½ sgr. Barchende, Shirting und Wallis, d. E. 3 sgr. Seidene Hals- und Taschentücher für Herren, Cachenez d. St. von 15 sgr. an. Kattun-Halstücher, wollene Halstücher, bunte Kindertaschentücher, d. St. 2 sgr., Taschentücher für Erwachsene d. St. 3 u. 4 sgr., seidene Cravatten. Kittai d. E. 1¾ sgr., Doppel-Kittai d. E. 2½ sgr. Umschlagetücher und Double-Shawls. 9/4 br. schwarzen Düffel und Tuch, d. E. 25 sgr. 9/4 br. Buckskyn zu Hosen, d. E. 27½ sgr., und außerdem noch verschiedene andere Artikel.

Daher komme nur ein geehrtes Publikum:

Butterlaube Nr. 37, 1 Treppe hoch!

Bis Abends um 7 Uhr bleibt das Geschäft geöffnet.

Feste Preise!

Für den Weihnachtstisch!

Das Allerneueste ist der Wettervogel,

ein Hygroskop, als untrüglicher Wetterprophet.

Eine auf einem polirten Sockel ruhende Glasglocke bedeckt einen auf Blumen sitzenden Colibri, welcher, sich drehend, durch seine Stellung zu der unter ihm angebrachten Scala die Witterung mit Sicherheit auf 2 Tage vorausbestimmen läßt. Der kleine Apparat ist neben seiner Nützlichkeit durch die geschmackvolle Ausstattung eine Zierde des Zimmers.

Direct bezogen ist der Preis pro Stück 1 Thaler incl. Verpackung. Zusendung erfolgt sofort nach Auftrag gegen Einsendung des Betrages (per Postanweisung) oder gegen Postvorschuß.

Gleichzeitig empfiehlt für Weihnachten:

Mikroskope zu $1\frac{1}{2}$ und 3 Thlr. das Stück.
Botanische Lupen, 1-, 2-, 3fache: $7\frac{1}{2}$, $12\frac{1}{2}$, $17\frac{1}{2}$ Sgr.
Mikroskopische Präparate à Dutzend $1\frac{1}{2}$ und $2\frac{1}{2}$ Thlr.

Den ausführlichen **Preis-Courant** gratis und franko.

Das Mikroskopische Institut von **W. Glüer** in **Berlin**, Gipsstraße 4.

Im Ausverkauf
No. 10
innere Schildauerstraße,

gegenüber dem Kaufm. Hrn. Rosche, bietet sich die günstigste Gelegenheit zum Einkauf von Weihnachtsgeschenken.

Man bekommt daselbst eine Garnitur Kragen und Stulpen für $2\frac{1}{2}$ sgr., einen Damenkragen für 1 sgr., einen Damen-Shlips für 2 sgr., ein wollnes Shawlchen für $2\frac{1}{2}$ sgr., ein wollenes Halstuch für 8 sgr., eine Crinoline für $7\frac{1}{2}$ sgr., ein halbes Dtzd. Taschentücher für 10 sgr., eine Tuchtischdecke für 1 rtl. $2\frac{1}{2}$ sgr., außerdem noch verschiedene andere Sachen.

Ferner eine Partie **gestrickter Jacken** und **Beinkleider auffallend billig; Rock-, Beinkleider-** und **Westenstoffe** berl. Elle von **25 sgr.** an; **Kleiderstoffe** Elle von 3 sgr. an, **Herren-Shawltücher** in bedeutender Auswahl **zu Spottpreisen.**

Von den so beliebt gewordenen **wollenen Kantenröcken** mit **eingewirkter** Kante (zwei Blatt 6 Ellen weit) ist ebenfalls noch bedeutende Auswahl vorhanden.

Bitte genau auf Nr. 10 zu achten!

14875. **Feine farbige Thonwaaren,**

zu Weihnachtsgeschenken geeignet, verkauft sehr billig die **Clara-Hütte** in Cunnersdorf.

15176. **Bekanntmachung.**

In der **G. F. Hamann**'schen Concursmasse zu Hermsdorf u. K. befinden sich erheblich Quantitäten von Fruchtsäften und eingesottnen Preißelbeeren, welche alsbald verkauft werden können. Hirschberg, den 9. Dezember 1858.

Der einstweilige Verwalter der Masse.
Wiester, Rechts-Anwalt.

Lichthalter auf Christbäume

in allen Sorten empfehlen

Junker & Schölens.

14853. Warmbrunn i. Schl.

Neue Rosinen, groß und schön, Sultan-Rosinen, Corinthen, neuen Citronat, Mandeln, süß und bitter, Mohn, blau, gut getrocknet, gemahl. Raffinade und Melis, Dampf-Röst-Caffee's: Mocca, Menado, Java, Ceylon und Domingo, Mehl, weiz., in diversen Sorten, sowie alle f. Gewürze empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste billigst in vorzüglich schöner Waare

Gustav Scheinert in Jauer,

15030. Ring und Klosterstraßen-Ecke.

50—60 Scheffel gute **Dauerzwiebeln** sind im Ganzen oder getheilt zu verkaufen bei

Karl Maiwald in Jauer,

15188. Vorwerksstraße, Gasthof zur „Weintraube“.

Mein reichhaltiges Lager von Schreib-, Post-, Zeichnen-, Conto-Büchern und Luxus-Papieren, Zeichnen- und Schreib-Materialien, — Reiszeugen, Albums, Papeterien, Schreib-, Zeichnen- und Noten-Mappen, Tornistern und Schultaschen, liniirten und unliniirten Conto-Büchern, Copier- und Notizbüchern, Brieftaschen, Feder- und Taschenmessern, Papier-Scheeren, Portemonnais und Cigarren-taschen, Goldpapier, Gold- und Silberschaum, sowie verschiedene andere Novitäten, welche in meinem Geschäfts-Lokal im ersten Stock ausgestellt sich vorfinden;

ebenso in großer Auswahl **abgelagerte Cigarren** aus den besten Fabriken — empfehle ich zu nützlichen Weihnachts-Geschenken geneigter Beachtung.

14939. **C. Weinmann.**

ÈNGROS-LAGER
von
Tuch & Buckskin
in- und ausländischen
Fabrikats.

Aufträge
zur Anfertigung von
Garderoben
für
Herren, Damen und Kinder
werden in eigener Werkstatt ausgeführt.



Niederlage
von
frz. Long-Shawls
und
Seidenstoffen.

Sämmtliche Artikel
zu
Ausstattungen.

Teppiche, Gardinen
und
Meubles-Stoffe.

Der **Ausverkauf** zurückgesetzter Waaren meiner reichhaltigen Lager hat begonnen und bietet Gelegenheit zu außergewöhnlich **billigen** und vortheilhaften Einkäufen. — Jedes Nichtconvenirende wird bis zum 28. Dezember bereitwilligst umgetauscht oder der **volle Betrag herausgezahlt,** was nur in einer reellen Handlung geschieht. 15143.

F. V. Grünfeld. BAZAR. Landeshut.

Die Kohlenniederlage von **F. A. Reimann** in Hirschberg,
am neuen Thorberge,
offerirt beste Hermsdorfer Stück=, Würfel=, Schmiede= und Klein=kohlen in ganzen und halben Waggons, sowie auch im Einzelnen, unter Zusicherung besten Maaßes, zu zeitgemäß billigsten Preisen.

Zu nützlichen Weihnachtsgeschenken
halte ich mein, in bemalt und weiß, aufs Reichhaltigste assortirtes **Porzellan=Waaren=Lager** zu auffallend billigen aber festen Preisen geneigter Beachtung angelegentlichst empfohlen.

Praktische Weihnachts=Geschenke
für Haushaltungen.

15153. Die schon früher mit großem Beifall aufgenommenen, nied=lichen, eleganten **Thee=Büchsen**, mit **Caravanen=, ff. Pecco=, Souchong=, grünem Thee, Melange=Thee** 2c. gefüllt, von 4 Sgr. an, **russische Schaalen** 2c. empfiehlt

die Theehandlung F. M. Zimansky.

NB. Mein in der That großes Lager ist vom Cigarren=Geschäft streng getrennt.
15153.

Buchbinderei. — **Liniir=Anstalt.**

Galanterie= und Spielwaaren.

Weihnachts=Ausstellung von Oswald Menzel,
Langstraße, im Hotel zum „preußischen Hof".

Zum bevorstehenden Weihnachts=Feste empfehle mein auf das Reichhaltigste assortirtes Lager einer gütigen Beachtung; Preise möglichst billig.

Photographie= und Schreib=Albums, Cigarren=Etuis, Portemonnaie's, Brieftaschen, Notizbücher, Damen=Taschen, Necessaires, Schreibmappen, Schultaschen.

Galanterie - Waaren
von Holz und Pappe in größter Auswahl, Stickerei=Sachen in den neuesten Mustern, Garderobenhalter.

Spielwaaren,
Münchener Bilderbogen, Bilderbücher, Tuschkasten, Reißzeuge, Faberstifte, Stahl= und Bleifedern, Lineale, Schreibzeuge, diverse Tinten, Schreib=, Zeichnen= und Brief=Papiere, Schreibhefte, Contobücher mit und ohne Linien, flüssiger Leim und Gummi, Gold= und Silberschaum, Uhrketten, feine Meerschaumspitzen, Parfümerien, Taschenbürsten, Kämme, Riegel und viele andere Gegenstände. [15152

Lederwaaren und Schreibmaterialien.

14903.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich mein
Gold- und Silber-Waaren-Lager

zur gütigen Beachtung, besonders in goldenen und silbernen Ketten, Brochen und Ohrringen, Herren- und Damensiegelringen, Medaillons in großer Auswahl.

Hirschberg, im Dezember 1868. **A. Lundt.**

Die Vernachläßigung von Katarrh und Husten kostet unzähligen Menschen das Leben!

Man vergesse doch nie, daß jeder Katarrh eine Krankheit ist und wie leicht derselbe in Lungenentzündung oder noch häufiger in Lungenschwindsucht übergehen kann. Bei allen katarrhalischen Leiden, Husten, Heiserkeit, Grippe, Brustschmerzen, Verschleimung, Rauhheit, Kitzel oder Kratzen im Halse, Keuchhusten, Engbrüstigkeit, Blutspeien, selbst bei beginnender Lungenschwindsucht wirkt der Schlesische Fenchelhonig-Extract von L. W. Egers in Breslau reizmildernd und besänftigend, er befördert auffallend den Auswurf des zähen stockenden Schleimes und vermindert die Husten-Anfälle, auch wird der so unangenehme Reiz und Kitzel im Kehlkopf sehr bald dadurch gehoben und mit ihm die eigentliche **Ursache der Schlaflosigkeit.** Die alleinige Niederlage ist bekanntlich nur bei

C. Schneider in **Hirschberg,** dunkle Burggasse,

Louis Lienig in Bolkenhayn, **Herrmann Schön** in Bolkenhayn, **J. G. Schäfer** in Greiffenberg, **F. W. Müller** in Goldberg, **J. F. Menzel** in Hohenfriedeberg, **Feodor Rother** in Löwenberg, **August Werner** in Landeshut, **Julius Helbig** in Lähn, **J. G. Dittrich** in Lüben, **Gustav Räbiger** in Muskau, **F. A. Semtner** in Neusalz, **P. Wefers** in Schmiedeberg, **C. F. Jaschke** in Striegau, **R. Grauer** in Schönau. 15132.

14767.

Zur gefälligen Beachtung!

Eine große Auswahl von Gold- und Politurleisten sind bei mir stets vorräthig und empfehle dieselben einem geehrten Publikum zur Einrahmung aller Arten Bilder und Spiegel bei Versicherung der reellsten Bedienung. Photographien werden in jeder beliebigen Größe in polirte Ovalrahmen auf's Schnellste und Sauberste eingerahmt. Zahlreichen freundlichen Aufträgen sieht entgegen

Hirschberg im Decbr. 1868. **A. Haschke,** Glasermstr.

Zu vortheilhaften Weihnachts-Einkäufen

bietet mein reichhaltigst assortirtes Waaren-Lager **fertiger Herren- und Knaben-Garderobe** die beste Gelegenheit; **ohne seitenlange marktschreierische** Anbietungen anderer Concurrenten (hinter denen meist nur Schwindel steckt), erlaube ich mir der Kürze wegen nur auf einige Artikel aufmerksam zu machen, die ich in **bester Waare, sauber** gearbeitet, **sehr billig** abzulassen im Stande bin, z. B. **Düffel-Ueberzieher** in allen Farben u. Größen, **Schlafröcke, Beinkleider** in Tuch- und Buckskin, **Westen, Tuchröcke, Jaquetts** u. **Jagdjoppen,** sowie **Knaben-Anzüge** und **Knaben-Paletots** in verschiedenen Stoffen, und andere Herren-Artikel in **größter Auswahl.** — Bei mir gekaufte Gegenstände, die nicht genau passen oder nicht conveniren, tausche ich nach dem Feste gern wieder um. —

15151. **Julius Levi,** Ecke der Langstraße und Kornlaube.

Große Auswahl in Weihnachts-Geschenken für Herren

bietet mein reichhaltiges **Cigarren-Lager.** Sämmtliche Marken werden auch auf Wunsch in kleinen hübschen ¼ und ½ Hundert Kistchen verpackt.

Ebenso empfehle **türkische, französische, arabische, griechische** und andere **hochfeine Rauch-Tabake.**

Türkische Pfeifen, Cigarrett-Maschinen und **-Papiere, Meerschaum-** und **Bryerholz-Cigarren-Spitzen (Novität).**

Pfeifen, Cigarren-Etuis, Cigarren-Tödter, Feuerzeuge, Cigarretten, Schnupf- und **Kau-Tabake ꝛc. ꝛc.**

Innere Schildauerstr. Nr. 90. **F. M. Zimansky.**

NB. Auch Nichtkenner werden von mir gewissenhaft bedient. 15154.

Weihnachts-Blech-Spielwaaren-Ausstellung!

Mit **Sonntag, den 1. Advent,** hat meine **große Blech-Spielwaaren-Ausstellung** bereits ihren Anfang genommen und empfehle Nachstehendes, als:

Blech-Hausrath, lose wie in Schachteln, stumpfkantig; Zinn-Soldaten in Schachteln, massive Soldaten, Jagdwagen, Chaisen, Leiterwagen, Omnibus, Eisenbahnen, Zinnspiele, Magnet-Sachen, Mörser, Bügeleisen, Kaffeemühlen, Kinderleuchter, Backformen, Radläufer, Blechthiere auf Rädchen, kleine Eimer, Tabletts, Gartenspritzen, Wasserwerke, Blech-Trompeten, Säbel und Gewehre und noch sehr vieles Andere billigst.

H. Liebig, Klempnermstr.

15183. **Burgthor und lichte Burgstraßen-Ecke.**

15168.

9. Tuchlaube 9.

Großer reeller Ausverkauf

meines colossalen nur abgelagerten

Lager von Cigarren, Berliner und Ohlauer Roll-Tabake.

Tuchlaube 9. **Ph. Neumann.** Tuchlaube 9.

Am Brüderthurm.

Brüderstraße Nr. 158.

14805. Unterzeichneter empfiehlt hiermit zum bevorstehenden Weihnachtsfest sein großes

Gold- und Silberwaaren-Lager

zur geneigten Berücksichtigung. —

Aufträge aller in dieses Fach einschlagender Artikel werden streng, reell und prompt ausgeführt. Lauban, im Dezember 1868.

Heinrich Schandau,
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.

Brüderstraße Nr. 158.

Am Brüderthurm.

Schöne Schlitten= und Pferdedecken

empfiehlt in großer Auswahl zu **sehr billigen Preisen**

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

14740.

Die ***Gustav Wahnelt***'sche ***Conditorei,***
Butterlaube 39,
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihre große reichhaltige Auswahl mit Liqueur gefüllten und ungefüllten Chocoladen und Zucker=Confecten, sowie Marzipan und feine Zucker=Figuren einer gütigen Beachtung.

Wiederverkäufern lohnenden Rabatt. Der Obige.

(14867)

!! Große Auswahl

Carl Henning

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachts=Feste sein reichhaltig sortirtes

Mode = Waaren = Lager.

Davon werden eine Partie der schönsten wollenen und halbwollenen **Kleiderstoffe, Long=Châles, Organdy's, Barege, Cattune** u. s. w. zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft. 14886.

Carl Henning, Schildauerstraße.

Billige Preise!!

15114.



Zu Festgeschenken

empfiehlt **Fußritschen** mit Pelz gefuttert, etwas ganz Praktisches in Stuben, wo kalter Fußboden ist; **Jagdmuffs, Angora=Decken** in verschiedenen Farben, **Fußtaschen**, sowie eine Auswahl von **Pelzen, Muffs, Kragen, Manchetten, Pelz=Colliers** mit Thierköpfchen, in reeller, gut gearbeiteter Waare, zu den möglichst billigen Preisen.



Hirschberg. M. Wiener.

14493.

Zu
praktischen und nützlichen
Weihnachts-Geschenken
für
Herren, Damen und Kinder
empfehlen wir:

Stulpen in Shirting und Leinwand, für Damen und Mädchen.
Garnituren (Kragen und Stulpen) in Shirting, Leinwand, Mull, Tüll und ächter Spitze.
Garnituren (Kragen, Aermel und Jabot) **ganz neu!**
Kragen in allen neuen Formen, von den einfachsten (billigsten) bis zu den eleganteſt. Dessins.
Gestickte **Cravatten** und **Cravatten-Tücher** für Damen.
Gestickte **Taschentücher** für Damen.
Gestickte **Unterröcke.**
Gestickte und gestrickte **Kinder-Schürzen, -Lätzchen, -Jäckchen, -Häubchen** ꝛc.
Weiße **Blousen** und **Chemisett's** für Damen.
Morgen-Hauben für Damen.
Schärpenbänder, Gürtelbänder, Chignonbänder in neuesten Dessins.
Gürtel-Schlösser.
Schleier in Tüll, ächt Guipure, Crêpe, Gaze; **neue Formen!**
Aechte **Guipure-Fanchons** und **Barben.**
Weiße **Tülldecken** auf Meubles, in verschiedenen Größen.
Kleider-Mulls in den verschiedensten Qualitäten.
Tafft-Schürzen in neuen Dessins.
Shlipse für Damen in Sammet und Seide.
Oberhemden, Chemisett's, Kragen & Manchetten für **Herren** in Shirting u. Leinwand.
Cravatten und **Shlipse** für **Herren** in neuesten Facons.
Cachenez für Herren in Seide und Wolle.
Wollene Oberhemden und **Chemisett's** für Herren.
Wollene **Unterjacken** (Gesundheits-Jacken) und **Beinkleider** für Herren und Damen.
Handschuhe in **Seide, Buckskin** und **Düffel** für Herren, Damen und Kinder.
Handschuhe in **Glacee** und **Wildleder** für Herren und Damen,
Shawls in Wolle und Seide, für Herren, Damen und Kinder.
Wollene **Fanchon's, Fichu's, Hauben** und **Capotten** für Damen und Mädchen.
Wollene **Pellerinen** und **Seelenwärmer** in neuen Dessins.
Ananas-Tücher!!!
Gestrickte **Gamaschen** für Damen und Kinder.
Wollene **Jäckchen, Kleidchen, Röckchen, Schuhe** ꝛc. für Kinder.
Häkelseiden und **Wollen** zur Anfertigung von Arbeiten.

Mosler & Prausnitzer.

Preise bekanntlich fest, jedoch für den Weihnachts-Verkauf bedeutend ermässigt.

Einige Tausend Stück tambourirte und halbgestickte Kragen werden unter der Hälfte des Kostenpreises (1 bis 3 Sgr. das Stück) bis Weihnachten ausverkauft!

Liebig's Extract of Meat Company, Limited

London.

Liebig's Fleisch-Extract
Extractum Carnis Liebig

obiger Gesellschaft ist der **einzige**, welcher unter steter Controle des Herrn Professor, Baron **J. von Liebig** und seines Delegirten, Herrn Professor **M. v. Pettenkofer**, in den Handel kommt und daher allein die Garantie für Aechtheit und richtige Beschaffenheit bietet. Herr Baron **v. Liebig** hat nur diesem Extract die Berechtigung zuerkannt, den Namen „**Liebig**" zu führen.

Zur Verhütung von Täuschungen beachte man, daß sich auf jedem Topfe ein Certificat mit den Unterschriften der obengenannten Gelehrten befinden muß.

Detail-Preise:

1/1	engl.	Pfd.	Topf	3	Thlr.	25	Sgr.
1/2	„	„	„	1	„	28	„
1/4	„	„	„	1	„	—	„
1/8	„	„	„	—	„	16	„

12088]

Engros-Lager bei dem Correspondenten der Gesellschaft, Herrn **Bernh. Jos. Grund** in **Breslau.**

Haupt-Niederlage für **Hirschberg** und Umgegend bei den Herren

Dunkel & Rœhr, Apotheke zu Hirschberg.

A. Eppner & Comp. in Lähn in Schlesien,

Uhren-Fabrikanten,

Hof-Uhrmacher Sr. Maj. des Königs und Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen von Preußen,

Inhaber der ersten und einzigen preuß. Uhrenfabrik,

empfehlen allen Freunden inländischer Industrie ihr reichhaltiges Lager von **Taschen-Uhren** aller Gattungen, **Tisch-, Wand-** und **Reise-Uhren, Haus-, Hof-, Fabrik-** und **Kirchen-Uhren,** sowie **Schiffs-Chronometer** von vorzüglicher Güte und dennoch mäßigen Preisen. **Wappen** und **Namenszüge** werden bei rechtzeitiger Bestellung ohne besondere Kosten sauber hergestellt. Schriftliche Aufträge werden auf das Schnellste ausgeführt. 13978.

Warnung vor Flaschen ohne mein Siegel und ohne die Firma · **H. Underberg-Albrecht.**

Düsseldorf, 1852. **München,** 1854. **Paris,** 1855. **London,** 1862. **Cöln,** 1865. **Dublin,** 1865. **Oporto,** 1865. **Paris,** 1867.

Empfehlenswerth für jede Familie!

Nichts ist so angenehm kühlend und erquickend in der heissen Jahreszeit auf Reisen und Märschen, als Zuckerwasser, für Badegäste Mineral-Wasser mit

Boonekamp of Maag-Bitter,

bekannt unter der Devise: „Occidit qui non servat", erfunden und einzig und allein destillirt von



H. Underberg-Albrecht

am Rathhause in RHEINBERG am Niederrhein,

Hof-Lieferant

Sr. Maj. des Königs Wilhelm I von Preussen, Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich von Preussen, Sr. Maj. des Königs von Bayern, Sr. Kgl. Hoheit des Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen und mehrerer anderen Höfe

Derselbe ist in ganzen und halben Flaschen und in Flacons ächt zu haben in **Hirschberg** bei **C. Brendel & Comp.** und **J. G. Hanke & Gottwald.**

Durch Ukas Sr. Majestät des Kaisers aller Reussen nach Russland importirt. Patentirt für ganz Frankreich.

Filiale für Frankreich:
H. Underberg-Albrecht, Boulev Poisonière 9 Paris. [8769]

Vierte Beilage zu Nr. 110 des Boten aus dem Riesengebirge.

12. Dezember 1868.

Täglich frisch gebrannter **Caffee**, als:

Menado,
ächter **Mocca**,
Java,
Domingo,
Rio,
in bekannter Güte.

Von heute ab täglich frische Preßhefe.

Oswald Heinrich.

Aecht Amerikanisches Petroleum

in wirklich schöner Qualitee offerirt [12015]

Franz Gärtner in Jauer.

14814. Der Oberstabs- und Regiments-Arzt Dr. Fest in Berlin sagt: die Dr. H. Müller'schen Katarrhbrödchen beseitigen oftmals den stärksten Husten nach Verlauf eines einzigen Tages 2c.

Zu haben in Beut. à 3 sgr. bei Herrn **Edm. Bärwaldt** in Hirschberg.

Die Droguenhandlung von **A. P. Menzel** empfiehlt: 15230.

Beste blaue Reibhölzer in $^1/_4$ und $^1/_2$ Kisten, 1000 Pack für $18^1/_4$ rtl., gebr. Mocca-Caffee, ℔. 14 sgr., fein Pecco-Blüthen-Thee, ℔. 40 sgr., fein Perl-Thee, ℔. 30 u. 40 sgr., Vanille, Fenchel-Honig und Breslauer Brust-Saft, die Flasche 5 sgr., gebackne geschälte Aepfel und Birnen, ℔. 4 sgr., frisches Pflaumenmus, ℔. 2 sgr. 2c.

Feinste Vanillen- Gesundheits- und Gewürz-Chocoladen aus der Fabrik von Jordan u. Timäus in Dresden empfiehlt 15158.

Julius Ernst in Hermsdorf u.K.

6895

Für Brillenbedürfende

jeden Donnerstag im „goldenen Schwert." **Heinze**, Optikus.

Doppelt raff. Petroleum, feinstes Ligroine, so wie Dochte, Glocken und Cylinder empfiehlt

Alwin Aschenborn, Klempner, Langstr. 19.

Zum Weihnachtsfest

empfiehlt sich mit einer Auswahl von Zuckerwaaren, so wie feine und ordinäre Pfefferkuchen einer geneigten Beachtung:

Die Conditorei am Burgthor: **Julius Wahnelt.**

Pinal el Rio, eine sehr zu empfehlende Cigarre, in eleganten Klapp-Kistchen, pro 100 Stück **1 Thlr.**, offerirt

Alexander Henke.

Garnlaube Nr. 19, zweite Etage.

14439.

Wallnüsse

bei **Chr. Gottfr. Kosche.**

Frische Kieler Sprotten,
" " Speckbücklinge,
Elbinger Neunaugen,
Rollaal,
Russische Sardinen,
Kräuter-Anchovis,
Hummer-Salat

empfiehlt 15223. **Oswald Heinrich.**

Nicht zu übersehen!

Bei der gegenwärtigen Concurrenz finde ich mich veranlaßt, einem geehrten Publikum Gelegenheit zu geben, bei mir recht billige Weihnachtsgeschenke einkaufen zu können; denn ich verkaufe von jetzt ab einen großen Theil meiner Schnitt-, Woll-, Porzellan-, Galanterie-, Spiel- und Knopfwaaren zum Einkaufspreise, und bitte deshalb meine Freunde und Gönner um gütigen Zuspruch.

Ketschdorf, den 9. December 1868.

15137. **B. Maiwald**, Handelsfrau.

Billige Nebengeschenke.

Kinderkämme à 1 sgr.
Spangen à 1 sgr. 15231.
Portemonnais von 1 sgr. ab,
Netze von 1 sgr. ab,
Stulpen und Kragen, Shlipse, Schleier,
Crinolinen 2c.

Georg Pinoff, Schulgasse, Mohrenecke.

Für Wiederverkäufer.

Cocusseife p. Dtzd. $4^1/_2$ sgr.
Wachspomade p. Dtzd. zu 4, $7^1/_2$, 15 sgr.

Georg Pinoff, Schulgasse, Mohrenecke.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich:

Frischen Astrachaner Caviar in Fäßchen von 1 bis 2 Pfd.,
schöne pommersche Gänsebrüste mit und ohne Knochen,
Sardines à l'huile von Philipp & Canaud,

frische Messinaer Apfelsinen,
do. do. Citronen,
Genueser Citronat,
neue Sultan=Rosinen,
schöne Eleme=Rosinen,
große neue süße Mandeln,
Farine in verschiedenen Sorten

zu den billigsten Preisen.

Oswald Heinrich.

Brönner's Fleckenwasser

wieder frisch angekommen, und empfiehlt in Flacons von 2 1/2 u. 6 sgr.

15001. **Ludwig Gutmann.**
Langstr. 45 u. 46.

14808. **Zucker=Syrup** a Pfd. 3 sgr. empfiehlt Paul Spehr.

15173.

Für Maurermeister!

Im Steinbruch zu Waltersdorf liegen 41 Stück **Gesimse** zum Verkauf. Näheres bei dem Häusler Klein in Lähnhaus.

Loose

zur diesjährigen **Cölner Dombau=Lotterie** mit Gewinnen von 25000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500 Thaler ꝛc., sind zu **einem** Thaler das Stück zu haben bei **Eduard Bettauer.**

Vanille, Pecco=Blüthen, Perl=Thee, Arac de Goa, Cognac und Franzbranntwein, sowie vorzügliche neue Rosinen empfing und empfiehlt zum Feste **Julius Ernst** in Hermsdorf u. K.

15204. In den Sechstädten No. **16** stehen wegen Todesfall zum sofortigen Verkauf: 2 kräftige noch junge Pferde (Wallache, braun, ohne Abzeichen), zum leichten als auch schweren Fuhrwerk brauchbar, 1 Kuh, 2 Kalben, 1 eleganter Kutschwagen und 1 dito Halbchaise.

Für Einen Thaler

Posteinzahlung versende:
15 Stück **Frankfurter Bratwürste** 1a Qualität; für 5 Thlr. 80 Stück; für 10 Thlr. 170 Stück.

L. W. Sauer, gr. Hirschgraben 16
14234. in **Frankfurt a. M.**

Cigarren=Ausverkauf.

Mein noch vorhandenes Lager von guten abgelagerten Cigarren bin ich willens so schnell als möglich zu räumen, dasselbe besteht in ca. 12 Sorten von 7 bis 15 rtl. p. Mille. Ich verkaufe sämmtliche Cigarren zum Kostenpreise.

15213. **Theodor Selle,** Schildauerstr. 9.

15229. Ein großer gebrauchter birkner **Waarenschrank** mit 2 Glasthüren, zum Auseinandernehmen, sowie ein kleiner birkner **Glasschrank** und 4 dergl. **Rohrstühle** sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen bei

G. Böhm, dunkle Burgstraße No. 8.



Lilionese

entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Leberflecken, Pokkenflecken, Finnen, Flechten, gelbe Haut, Röthe der Nase und scrophulöse Schärfe. Garantie.

Allein ächt bei

11653. **Carl Klein** in Hirschberg.



Nervöses Zahnweh

wird augenblicklich gestillt durch
Dr. Gräfström's schwedisches Zahnwasser
a Flacon 6 Sgr. ächt zu haben

2569. in Hirschberg bei **A. Edom,**
in Friedeberg bei **Gustav Diesner.**

Weißer flüssiger Leim

von **Ed. Gaudin** in **Paris.**

Dieser Leim, ohne Geruch, wird kalt verbraucht zum Leimen von Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappe, Papier ꝛc. Derselbe ist unentbehrlich im Haushalt und Geschäftszimmer. In Gläsern à 4 sgr. zu haben bei 1698.

Robert Friebe in Hirschberg.

Durch tausende Atteste der Heilung aus allen Himmelsgegenden gekröntes

Radicalmittel

gegen Gicht und Anhang.

Podagra Fußgicht, **Chiragra** Handgicht, **Cephalia** Kopfgicht, **Lumbago** Lendengicht, **Rheumatismus.** — à Töpfchen nebst Gebrauchsanweisung 1 Thlr. — Briefe und Gelder franco. **Carl Püttmann,**
14203. Depositair in **Cöln,** Fallerstraße 60.

14500. Zur 1. Klasse 139. Königl. Preußischer

Klassen=Lotterie (Berlin)

ganze Loose 16 rtl., **halbe** 8 rtl., **viertel** 4 rtl. pro Klasse. Zur letzten Hauptklasse erhalten meine Abnehmer die Loose im Originale bei späterer Rückgabe. Bedienung wie seit 11 Jahren prompt und gewissenhaft.

Herrmann Block, Stettin, Bank=Geschäft.

Rheinische Wallnüsse,
italienische Haselnüsse,
Para-Nüsse,
Marokkaner Datteln
empfiehlt 15222. **Oswald Heinrich.**

Eduard Sachs'sche Magen- und Lebens-Essenz.

Von dem Königl. Ministerium für Medizinal-Angelegenheiten zum Verkauf gestattet, sicherste Hilfe bei allen **Magenübeln, Appetitlosigkeit, Brust-, Magen-, Unterleibskrampf, Hämorrhoidalleiden** und **hartnäckiger Verstopfung des Unterleibes,** von dessen schnellen und außerordentlichen Wirkungen die fast täglich eingehenden Danksagungen Zeugniß geben, ist in Hirschberg allein ächt zu haben, à Flacons 15 und 7½ sgr., bei Herren **A. Edom** und **W. Scholz,** in Warmbrunn bei **R. Ertner,** in Hermsdorf u. K. bei **Julius Ernst,** in Schönau bei **Louis Püchler.** 13904.

14847 Zu dem bevorstehenden Feste erlaube mir meine aus Guajaquil-Cacao selbst bereiteten Fabrikate, unter Garantie, einer gütigen Abnahme bestens zu empfehlen. **Vanille- u. Gewürz-Chocoladen** in eleganten ½ Pfund Paqueten zu 3½, 4½, 5, 6, 7½ und 10 Sgr., Chocolade ohne alles Gewürz zu 5, 6, 7½ Sgr., reinschmeckendes **Chocoladenmehl** u. **Bruch-Chocolade.**

Auch offerire **Chocoladenbohnen** und **Pralinès** mit Liqueur- und Crêmefüllung, sowie **entölten Cacao.**

A. Scholtz, lichte Burgstraße 1.

J. Oschinsky's Gesundheits- und Universalseifen

sind zu haben in **Hirschberg** bei **Paul Spehr. Bolkenhain:** Marie Neumann u. G. Hanke. **Bunzlau:** W. Siegert. **Freiburg:** A. Süßenbach. **Friedeberg a/Q.:** J. Keßner. **Friedland:** H. Jsmer. **Goldberg:** O. Arlt. **Greiffenberg:** C. Neumann **Hainau:** H. Ender. **Hohenfriedeberg:** Kühnöl u. Sohn. **Jauer:** H. Geniser. **Landeshut:** E. Rudolph. **Lähn:** J. Helbig. **Lauban:** G. Nordhausen. **Liebau:** J. C. Schindler. **Liegnitz:** G. Dumlich. **Löwenberg:** Th. Rother, Strempel. **Lüben:** H. Jsmer. **Markliſſa:** R. Hochhaensler. **Muskau:** Rob. König. **Neurode:** F. Wunsch. **Rothenburg:** Osw. Schneider. **Sagan:** L. Linke. **Schönau:** A. Weist. **Schönberg:** A. Wallroth. **Schweidnitz:** G. Opitz, Greiffenberg. **Striegau:** C. G. Opitz. **Waldenburg:** J. Heinold.

Für Eisenbahn-Beamte.

Eine fast neue **Uniform** ist zu verkaufen
15205. in Nr. 39 Bahnhofstraße.

15184. Die nach Vorschrift des Königl. Geheimen Hofrathes und Universitäts-Professors **Dr. Harleß in Bonn** gefertigten **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** sind à 4 Sgr. per Packet echt zu haben
in **Hirschberg** bei **Fr. Hartwig,** Hof-Friseur, innere Schildauer Straße, und am Bahnhof bei **P. Zehrmann,** in **Lähn** bei **J. Klose** und **Jos. Kuhn.**

Neueste Erfindung!

Die von **Sr. Majestät dem Kaiser von Oestreich** laut Reskript Nr. 180²¹/1908 mit einem **Patent ausgezeichnete ausschliesslich priviligirte**

Politur-Composition,

ist äußerst beachtenswerth für **Tischler, Drechsler und Holzarbeiter zum Fertigpoliren von neuen Möbeln,** und für **Private** ꝛc. zum **Aufpoliren von alten und abgestandenen,** oder **solchen Möbeln, wo das Oel hervortritt.** — Durch diese Composition wird das zeitraubende und kostspielige Fertigpoliren von neuen Möbeln durch Spiritus gänzlich beseitigt, **da durch Anwendung einiger Tropfen in wenigen Minuten ein Tisch oder Kasten fertig polirt** ist, und kann bei einem mit dieser Composition polirten Gegenstand **das Oel nie hervortreten.** **Die Anwendung ist höchst einfach, das Resultat überraschend.** **Alte** und **abgestandene** Möbel können durch **einfaches Reiben** mittelst eines befeuchteten Leinwandlappens **überpolirt** werden und erhalten einen **Hochglanz,** welcher durch das Poliren mit Spiritus nie erzielt werden kann, — **Mit einem Fläschchen dieser Composition kann man ohne Beihilfe des Tischlers in einigen Stunden eine complette Zimmereinrichtung renoviren.**

Preis 1 Flacon (mit Belehrung) 15 Sgr. p. C., 1 Dutzend 4½ Thlr. p. C. und bei Bestellung von mindestens 6 Dutzend **Francozusendung.**

Weniger wie 2 Flacon können nicht versendet werden.

Aviso!!! Man bittet diese Annonce nicht unberücksichtigt zu lassen. Da bei richtiger Anwendung dieser Composition solche Vortheile erzielt werden, daß die bis jetzt übliche Art des Polirens bald ganz dieser **neuen practischen und billigen Erfindung** weichen muß, so ersucht man das P. T. Publikum sich durch einen Probeversuch davon zu überzeugen.

Russische Lederpasta

zur Conservirung des Schuhwerkes vorzüglich, macht wasserdicht u. schützt vor nassen Füßen.

Eine Blechbüchse genügend auf 1 Jahr 1 Thlr., 1 Dtz. 9 Thlr. p. C.

Hauptdepot bei **Friedrich Müller,** k. k. Priv. Inhaber, in Wien, Gumpendorf, Hirschengasse No. 8, wohin die schriftlichen Aufträge erbeten und gegen Einsendung des Betrages oder Postnachnahme prompt effectuirt werden. **Es wird ersucht, bei brieflichen Bestellungen den Betrag gleich mitzusenden,** da Versendungen nach dem Auslande pr. Postnachnahme oder Postvorschuß hier nicht angenommen werden.

Fortdauernder Anerkennung

erfreut sich von Seiten des Publikums der

R. F. Daubitz'sche Magenbitter*) in Folge seiner **vorzüglichen Eigenschaften.**

Geehrter Herr **Daubitz!**

Schwarze bei Meiningen, den 12. Juli 1868.
Durch **Ihren rühmlichst anerkannten Magen-Bitter**, welchen ich längere Zeit schon gebrauchte, bin **ich von einem sehr alten Uebel hergestellt** und ersuche ich Sie heut mir wiederum 5 Fl. zu senden. Den Betrag u. s. w.

Hochachtungsvoll **Gustav Reichard**, Tischlermstr.

*) Zu haben in den bekannten Niederlagen. 15129.

15171. **Den Herren**

Tischler- und Glasermeistern

empfehle ich Fournire, sowie Dicten zu Bilder- und Spiegelrückwänden zu den billigsten Preisen. Ebenso übernehme ich auch Holz zum Schneiden und versichere schnellste und beste Bedienung. **G. A. Virgin,**
Fournirschneideanstalt-Besitzer. Schmiedeberg.

Eduard Seiler,

Liegnitz.

Grösste

Pianoforte-Fabrik

in Schlesien.

Preis-Verzeichnisse werden auf Anfragen sofort franco zugesandt [13598

14940. **Neue Rhein. Wallnüsse,**

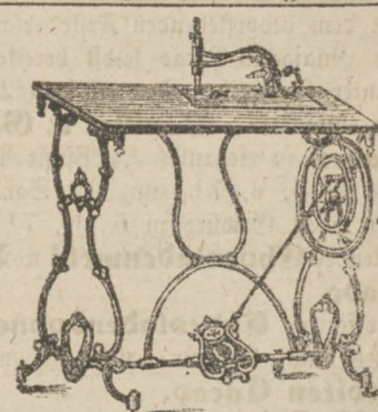
alle Sorten Graupen, Gries, Nudeln, Reis, Maccaroni, Hirse, Erbsen, Bohnen, Linsen, Mohn, Hanf,
frische Dresdner Bruch-Chocolade mit Vanille, Content, Cacaothee, Rettig-, Eibisch- und Malz-Bonbons, Gesundheits-Kaffee billigst bei
T. H. Schmidt in Herischdorf.

14813. Schöne reinschmeckende **Caffee's**, a Pfd. 7, 8, 9, 10, 11 und 12 sgr., dito gebrannt 10, 11, 12, 13, 14 und 15 sgr., in Pfunden billiger, empfiehlt Paul Spehr.

Vielfache Heilmittel waren nicht im Stande, **mein stets blutendes Zahnfleisch, rheumatische Zahnschmerzen** und **stete Zahnsteinbildung zu heilen,** bis ich das angerühmte **Anatherin-Mundwasser** versuchte, **welches nicht nur obige Uebel beseitigte, sondern meine Zähne gleichsam neu belebte und den Tabakgeruch** beseitigte. Verdientermaßen ertheile ich hiermit öffentlich diesem Wasser das gebührende Lob und dem Zahnarzt Popp in Wien den wärmsten Dank.

Wien. Freiherr **v. Blumau,** m. p.

Zu haben in Hirschberg bei
12343. **F. Hartwig,** Hof-Friseur.



Eine frische Sendung von **Näh-Maschinen** und zwar die besten für Herrenschneider, sowie für Damenschneider und für den Familien-Gebrauch, von 26 rtl. an empfing aus der Fabrik des Herrn **Carl Schöning** aus Berlin und empfehle dieselben einer geneigten Beachtung.
[13949] **Carl Scholz,** Schneidermeister,
Hirschberg. Garnlaube Nr. 22.

14807. **Saugeferkel,** à Stück 1 rtl., verkauft
Dominium Töppendorf bei Kaiserswaldau.

Für Brillenbedürftige

die ergebene Anzeige, daß ich in
Laubau vom 16. bis 18. im Hotel zum schwarzen Bär,
Greiffenberg vom 19. bis 20. im Gasthof zum goldenen Greif,
Friedeberg vom 21. bis 23. Dezember im Gasthof zur goldenen Sonne zu treffen bin.
15163. **Heinze,** Optikus aus Warmbrunn.

15174.

Gebrannten Caffee.

F. Menado-Dampf-Caffee a Pfd. 14 sgr.,
= Java-Dampf-Caffee a Pfd. 12 sgr.,
=, Campinas-Dampf-Caffee a Pfd. 10 sgr.,
echt amerik. Caffee-Schroot a Pfd. 4 sgr.,
empfiehlt unter Garantie feinen, resp. reinen Geschmackes **Gustav Scholtz.**

15157.

Wallnüsse

bei **Julius Ernst** in Hermsdorf u. K.

15097. Ein schönes **bewegliches Krippel**, nicht zu groß, steht billig zu verkaufen beim
Buchbinder Kleinert, äußere Langstr. 40.

15104. Ein noch gutes **Familien-Billard** nebst Zubehör ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen bei
W. Robert, Herrenstraße.

Ein gebrauchtes, aber noch ganz gutes, franz. **Billard** mit Zubehör ist im Gasthofe zum goldenen Stern billig zu haben. **Mattis.**
Schmiedeberg, im Dezember 1868. 14968.

15235.

Bairisch-Malz-Zucker,

anerkannt das allerbeste Mittel gegen Husten, empfiehlt billigst
Paul Spehr.

A. Bettermann's Conditorei

Billard-, Wein- und Bier-Stube,
vormals P. Camenisch,
Markt und Poststraßen Ecke.

Für bevorstehendes Weihnachtsfest empfehle ich von Sonntag ab **auch dieses Jahr** die Ausstellung meiner Conditorei, sowie Pfefferkuchen **resp. reine Honig-Waaren**, ferner Zucker-, Chocoladen- und Schaum-Confect, sowie andere Waaren von bester Qualität in manigfacher Auswahl zur geneigten Beachtung.

Gleichzeitig erlaube ich mir noch darauf aufmerksam zu machen, daß ich vom nächsten Sonntag ab **eine Baude mit oben erwähnten Waaren** in der Nähe der beiden Hotels am Markt aufstellen werde.

Wiederverkäufern gewähre möglichsten Rabatt.

Schließlich füge ich noch hinzu, daß für Beheizung der Laden, sowie Billard-Stube bestens gesorgt sein wird, so daß zur Erquickung warme und kalte Getränke und erforderliche Eßwaaren hierzu gewiß willkommen sein werden.

Um recht zahlreichen Besuch höflichst bittend
ergebenst

Landeshut. A. Bettermann.

14964. **Wagenverkauf.**

Ein wenig gebrauchter, leichter zweispänniger, rücksitziger **Fensterwagen,** auf Quetschfedern ruhend, elegant ausgeschlagen, und ein leichter **Planwagen** mit eisernen Achsen, auf Druckfedern ruhend, sind sehr preiswürdig zu verkaufen im Hause No. 89 zu Berthelsdorf, Kreis Hirschberg.

Liebich's Fleischextract, ferner Reines Malzextract,

bereitet von dem Apothekenbesitzer **Schering** in Berlin, die Flasche nebst Gebrauchsanweisung 10 Sgr.

Verbessertes Korneuburger Vieh-, Nähr- und Heilpulver,
1/1 Paket 10 sgr., 1/2 Paket 5 sgr., sowie

Fenchelhonig,

sogenanntes **Schles. Fenchelhonig-Extract,** die 1/1 Flasche 10 sgr., die 1/2 Flasche 5 sgr., sind zu haben
in der **Apotheke** zu **Hirschberg**
1715. und in der **Apotheke** zu **Warmbrunn.**

Alle Arten in mein Fach schlagende **Stickereien** werden aufs Sauberste und Modernste ausgefertigt
15003. bei **Ludwig Gutmann,**
Langstr. 45 u. 46. Handschuhmacher u. Bandagist.

Ziegeln! Flachwerk! Ziegeln!

14544. Sollte Jemand in Reibnitz, Alt-Kemnitz, Berthelsdorf oder Spiller eine größere Quantität Ziegeln bedürfen, so würde ich ihm dieselbe sehr billig anfahren können, da ich diesen Winter 150 Fuder Kohle vom Bahnhof abzuholen gedenke und bitte ich, sich deßhalb recht bald an mich zu wenden, da jetzt noch Weg und Wetter gut sind. Wer mir Kohlen anfahren hilft, dem fahre ich Ziegeln umsonst an.
Riemendorf, im November 1868.
Sabarth, Gutsbesitzer und Rittergutspächter.

15123. Einem geehrten Publikum von Lähn und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich durch vortheilhafte persönliche Einkäufe mein **Modewaaren-Lager** und **Herrengarderobe-Magazin** auf das Reichhaltigste sortirt habe.

Besonders empfehle ich noch eine große Auswahl Damen-Paletots, Jaquets, Räder, welche auf das Eleganteste und Geschmackvollste in meinem eigenen Atelier gefertigt werden.

Lähn, den 1. Dezember 1868.
Hochachtungsvoll **H. Schwenzer.**

Ausverkauf von **Riemerwaaren,**
bestehend in **Kutschzeugen, Reise-Utensilien, Jagdtaschen** und andern in dieses Fach schlagenden Artikeln, bei
Jauer. **Karl Volkmann.**
15189. Goldberger Straße.

Kauf-Gesuche.

Aepfel kauft Jacob Kassel.

Tadelfreie, trockene **Kirschbaumpfosten,** sowie flaserige **Birkenpfosten** kauft und bezahlt zu den höchsten Preisen
15170. **G. A. Birgin,**
Fournirschneideanstalt-Besitzer. Schmiedeberg.

14578. **Kleesaat**

kauft zu den höchsten Preisen

Joh. Ehrenfried Doering,

Hirschberg, lichte Burgstraße 3.

Zu vermiethen.

14810. In Kupferberg **No. 28** sind **2 gute Stuben** zu vermiethen.

14752. Hirschgraben No. 3 und Mühlgrabengasse No. 22 sind **Wohnungen** zu vermiethen und 1. Jan. k. J. zu beziehen.

Garnlaube No. 22 sind zwei ineinandergehende Stuben nebst Küche und Beigelaß im 2ten Stock zum 1. Januar 1869 zu vermiethen. Auch ist in demselben Hause ein Platz zum Feilhalten zu vermiethen. 13951.

14543. Zum 1. April 1869 ist die zweite Etage in meinem Hause zu vermiethen. **H. Bruck.**

In dem Hause No. 6 lichte Burgstraße, nahe am Mark, ist ein Verkaufslokal nebst einem großen Gewölbe und bedeutenden Hausraum bald oder von Ostern ab zu vermiethen; auch kann dazu eine kleine Wohnung eingerichtet werden. Das Nähere zu erfragen bei der Besitzerin des Hauses. 15130.

15197. Eine freundliche Stube mit Alkove und Küche ist für einen ruhigen Miether Neujahr zu beziehen in No. 39 äußere Schildauerstr. (Bahnhofstr.)

15116. Ein freundliches, unmöblirtes **Zimmer** ist für einen einzelnen Herrn oder Dame am Ringe, 2 St., zu vermiethen. Näheres in der Expedition des Boten zu erfragen.

15118. In meinem Hause, Markt No. 15, sind sofort zwei möblirte Stuben im 2ten und 3ten Stock, vorn heraus, zu vermiethen. **Sagawe,** Polizei-Secretair.

15166. Hellergasse 21 sind 2 Schlafstellen offen. Wwe. Höhne.

14207. Eine freundliche Stube mit Kabinet, Küche und nöthigem Zubehör ist sofort zu vermiethen: Boberberg No. 9.

14907. In meiner Besitzung, Auenstraße No. 5, sind zwei ineinandergehende Stuben auch einzeln an ruhige Miether billig zu vermiethen und 1. Januar zu beziehen. **Klugheimer.**

Mieth-Gesuch.

14941. **Eine Wohnung** von 4 Stuben, Küche und nöthigem Beilaß, außerhalb der inneren Stadt belegen, wird zum 1. April k. Jahres gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **A. B.** in der Expedition des Boten a. d. R.

Geldverkehr.

14873. **Kapital-Gesuch.**

Zu einer pupillarisch-sicheren Hypothek von 3000 rtl. zu 5% Zinsen wird ohne Einmischung eines Dritten ein Cessionar und zwar bis spätestens den 1. Februar k. J. gesucht. Offerten werden unter der Chiffre **S. H** poste restante Friedeberg a. Q. erbeten.

15026. **300 Thaler** Kirchenkapital sind gegen sichere Hypothek auf ein ländliches Grundstück zu 5 pCt. Zinsen zu Neujahr zu verleihen durch den ev. Kirchenvorstand zu Reibnitz.

400 Thlr. werden von einem pünktlichen Zinsenzahler von Neujahr 1869 ab auf sichere Hypothek gesucht. Adressen bittet man in der Expedition des Boten unter der Chiffre **A. K. No. 100** niederzulegen. 15167.

15117. **400 Thlr.**

sind zur 1. Hypothek zu Neujahr zu vergeben. Näheres in der Expedition des Boten.

Personen finden Unterkommen.

15139. Der **Adjuvantenposten** an hiesigen beiden Schulen mit völlig freier Station, eigenem Wohnzimmer u. 60 Thlr. Fixum soll ehemöglichst, ev. Ostern k. J. besetzt werden. — Meldungen sind an den unterzeichneten Vorstand zu richten. Schönbrunn, Kr. Lauban, Station Nikolausdorf, den 10. December 1868. **Der Schulvorstand.**

Einen geschickten Formstecher sucht **Emil Wünsche**

15194. in Greiffenberg in Schl.

14935. Ein **Hadernsaal-Aufseher,** welcher im Rechnen und in den, für diesen Posten nöthigen Kenntnissen der Buchführung bewandert ist, auch die erforderliche Energie und Uebersicht besitzt, um ein größeres Personal genau controliren zu können, wird für eine größere Papierfabrik in Sachsen gesucht. Antritt müßte spätestens am 1 Febr. 1869 erfolgen. Offerten und Zeugnisse sind an die Redaction des Gebirgsboten in Hirschberg in Schlesien unter **P. D. No. 5.** franko einzusenden.

Ein herrschaftlicher Kutscher,

der auch Fabrikfuhren zu machen hat, wird von der Clara-Hütte zu Cunnersdorf gesucht. 15136.

15199. Einen tüchtigen Brettschneider sucht zum sofortigen Antritt Maiwald, Müller in Rohrlach.

15195. Eine mit guten Zeugnissen versehene **Kinderfrau** kann sich melden bei Frau Hebamme **Ullrich** in Greiffenberg in Schlesien.

Personen suchen Unterkommen.

15096. Ein unverheiratheter **Gärtner,** in allen Branchen seines Faches wohlerfahren, welches gute Zeugnisse bekunden, der jetzt eben außer Condition, sucht unter bescheidenen Ansprüchen irgend ein Unterkommen; gefälligen Offerten hierüber giebt nähere Auskunft: **E. Klenner,** Hirschberg, „Breslauer Hof."

Lehrlings-Gesuche.

14993. Ein anständiger, gebildeter Knabe kann als Lehrling ein sofortiges Unterkommen finden. **Julius Wahnelt,** Conditor, am Burgthor.

15123. Ein Knabe, welcher Lust hat **Uhrmacher** zu werden, findet Stellung bei F. Hapel, Uhrmacher.

15187. Ein Knabe, der die **Weißgerberei** erlernen will, kann bald in die Lehre treten beim Weißgerbermeister **Berthold Mattausch** in Jauer.

15006. Ein gebildeter Knabe, welcher Lust hat **Buchbinder** und **Galanteriearbeiter** zu werden, findet Neujahr ein Unterkommen beim

Buchbinder und Galanteriearbeiter **G. Schlag** in Waldenburg i. Schl.

Gefunden.

15023. Am 21. v. M. hat sich ein ziemlich großer, grau und schwarzfleckiger Hund (Tigerfarbe), mit einem weißen Kreuz auf der Brust, zu mir gefunden, und kann derselbe gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren von dem rechtmäßigen Eigenthümer binnen 8 Tagen von heut ab bei mir in Empfang genommen werden.

Flinsberg, den 10. Dezember 1868.

Häusler **Joseph Ulbrich** No. 84.

15125. Am 5ten d. M. hat sich ein schwarzer **Pudel** zu mir gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben nach Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten beim Unterzeichneten abholen.

Rohnstock. G. Süßenbach, Getreidehändler.

15201. Ein kleiner schwarzer Hund, mit Stutzohren, ist abzuholen bei Friedrich, Güterboden-Arbeiter hier.

Verloren.

15180. Ein großer **Pelzkragen** von Bisam ist verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, diesen in der Expedition d. Bl. gegen Belohnung abzugeben.

15202. **Verloren.**

Donnerstag Abend ist von der Mühlgrabengasse aus, über den großen Boberberg, die Promenade entlang nach der Hellergasse, ein **Mantelkragen** von schwarzem Düffel mit breiten Perlenfranzen verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben Hellergasse No. 1 oder in der Expedition des Boten gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

15192. **Verloren.**

Auf der Straße von der Brauerei in Ullersdorf über Geppersdorf bis Schmottseifen habe folgende Sachen in 2 Bürden, in einem Sacke befindlich, verloren: 1 Lederhose, 1 Sommerhose, 1 Weste und Halstuch, 2 Mützen, 1 Paar Halbstiefel, Jacke u. Pferde-Putzzeug. Der ehrliche Finder wolle dieselben gegen eine angemessene Entschädigung abgeben an

Josef Wecker in Schmottseifen No. 199.

Einladungen.

Gruner's Felsenkeller.

Sonntag den 13. Dezember:

Grosses Concert.

Anfang Nachmittag 4 Uhr.

15121. **J. Elger,** Musik-Direktor.

15210. Montag den 14. d. M. ladet zu **Gänse- und Hasen-Braten** freundlichst ein

Thiel im Landhaus zu Cunnersdorf.

Für Damen ist ein Extra-Zimmer geheizt.

15074. Zum **Wurst-Abendbrot** und **Eisbein** ladet auf Sonnabend den 12. Dezember ganz ergebenst ein

Legner im Schilfkretscham zu Buchwald.



Burg Kynast.

Die im verflossenen Winter unter geschätztem Beifall lebhaft benützte Hörnerschlittenfahrt ist auch in diesem Jahre auf das Sorgfältigste und Beste wieder hergestellt. Die auch zur Aufnahme von größeren Gesellschaften sich eignenden Räume sind stets gut geheizt und wird allen billigen Anforderungen auf das Beste Rechnung getragen werden.

Die Bahn, durch die Besitzung des Herrn Exner führend, wird für bespannte Schlitten und Fußgänger stets frei gehalten, und kann die Rückfahrt in eigenthümlich schöner Winterlandschaft höchst lohnend mit bequemen Hörnerschlitten jederzeit bewerkstelligt werden.

Um möglichst vorherige Anmeldungen für größere Gesellschaften wird ergebenst gebeten.

Albert Bischoff.

Bezugnehmend auf die durch Herrn Restaurateur **Bischoff** veröffentlichte Annonce, erlaube ich mir auf Benutzung meiner Lokalitäten aufmerksam zu machen, und erkläre mich zur Ausführung von Bestellungen auf Schlitten zur Kynast-Parthie gern bereit. 15156.

Hermsdorf u. K. **R. Tietze,** Hotelbesitzer.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 10. Dezember 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen			g. Weizen			Roggen			Gerste			Hafer		
	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	26	—	2	20	—	2	10	—	2	3	—	1	7	—
Mittler	2	21	—	2	17	—	2	5	—	2	1	—	1	6	—
Niedrigster ..	2	19	—	2	15	—	2	2	—	1	27	—	1	5	—

Erbsen, Höchster 2 rtl. 10 sgr.

Butter, das Pfd. 11 Sgr., 10 Sgr. 6 Pf.

Schönau, den 9. Dezember 1868.

Höchster	2	22	—	2	15	—	2	5	—	1	27	—	1	6	—
Mittler	2	18	—	2	12	—	2	3	—	1	24	—	1	5	—
Niedrigster ..	2	13	—	2	8	—	2	—	—	1	20	—	1	4	—

Butter, das Pfund 10 sgr. 6 pf., 10 sgr. 3 pf., 10 sgr.

Diese Zeitschrift erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote rc. sowohl von allen Königl. Postämtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertions-Gebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag, Mittwoch und Freitag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: Reinhold Krahn in Hirschberg. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)